

Herbert Jung/Thomas Besse

# Steinbacher Schulchronik

(1971–1987)

Band 2



**Edition  
mit Einleitung und Erläuterungen**

Verein für Heimatgeschichte  
Thalexweiler e. V.





Herbert Jung/Thomas Besse

# **Steinbacher Schulchronik (1971–1987)**

**Edition  
mit Einleitung und Erläuterungen**

Band 2

Verein für Heimatgeschichte Thalexweiler e. V.

Schriften des Vereins für Heimatgeschichte Nr. 22

Thalexweiler 2020

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung:

Ministerium für Bildung und Kultur, Saarbrücken  
Saarland-Sporttoto GmbH, Saarbrücken  
Fa. Renate Dittgen, Schmelz  
Markus Schu (1. Beigeordneter der Stadt Lebach)  
Jörg Wilbois (Ortsvorsteher Steinbach)  
CDU-Ortsverband Steinbach  
SPD-Ortsverband Steinbach  
Förderverein der Pestalozzi-Schule Steinbach

Verfasser:

Herbert Jung und Thomas Besse, Riegelsberg

Herausgeber:

Verein für Heimatgeschichte Thalexweiler e. V.



Vertrieb:

Thomas Besse  
Tannenweg 21  
66292 Riegelsberg  
([www.besse.de](http://www.besse.de))

Copyright © 2020 by Thomas Besse

Alle Urheberrechte vorbehalten. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Mikroverfilmung, Einspeicherung und Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Satz, Gestaltung und fotografische Arbeiten: Thomas Besse, Riegelsberg

Druck: Digitaldruck Pirrot GmbH, Trierer Straße 7, 66125 Saarbrücken-Dudweiler ([www.pirrot.de](http://www.pirrot.de))

ISBN 978-3-948147-96-9

Thalexweiler 2020

## Inhalt

	Seite
Vorwort .....	5
1. Einleitung .....	6
2. Edition der Steinbacher Schulchronik von 1971 bis 1986 .....	7
3. Verzeichnisse und Register .....	52
3.1 Abkürzungen .....	52
3.2 Quellen- und Literaturverzeichnis .....	52
3.3 Register der Personennamen .....	53
3.4 Register der Ortsnamen .....	53
3.5 Verzeichnis der Abbildungen .....	54
Schriften des Vereins für Heimatgeschichte Thalexweiler e. V. ....	55

## Vorwort

Im Jahr 2015 publizierte der Thalexweiler Verein für Heimatgeschichte e. V. die Steinbacher Schulchronik, die den Zeitraum von 1865–1971 umfasste. Der besondere Wert der Schulchroniken für die jüngere Geschichte des Dorfes, von denen die meisten in Schul- und Ortsarchiven schlummern, wurde darin bestätigt.

Aufgrund des großen Interesses der Öffentlichkeit haben wir uns entschlossen, nun den Zeitraum 1971 bis 1987 der Schulchronik in einer kleinen Publikation zusammenzustellen.

Diese Schulchronik ist ebenso für die benachbarten Orte von Bedeutung, weil die Schülerschaft auch aus Dörsdorf und Thalexweiler an diesem Standort unterrichtet wurde.

Wir danken dem Verein für Heimatgeschichte Thalexweiler e. V. für die Aufnahme des vorliegenden Werkes in seine Schriftenreihe.

Steinbach/Riegelsberg, im Winter 2020

Herbert Jung und Thomas Besse

## 1. Einleitung

Schulchroniken wurden gegen Ende des 19. Jahrhunderts von höchster Stelle vordringlich für eine spätere heimatkundliche Forschung angeordnet. Zugleich sollte es aber auch jedem neu ankommenden ortsfremden Lehrerinnen und Lehrer ermöglicht werden, sich über die Geschichte seines neuen Wirkungskreises und seiner Schule umfassend zu informieren.<sup>1</sup> Daher existieren Schulchroniken zu vielen Orten, denn das Lehrpersonal war dazu angehalten, regelmäßig neben zahlreichen vorgeschriebenen Listen auch diese Art Chronik zu verfassen.

Die Steinbacher Schulchronik von 1865 bis 1971 wurde bereits im Jahr 2015 in einer ersten und 2016 in einer 2., korrigierten und erweiterten Fassung publiziert.<sup>2</sup> Hinsichtlich der älteren Geschichte der Schule wird auf dieses Werk verwiesen. Nun wird im Band 2, der ausschließlich von den Rektoren Nikolaus Bohlinger und Hans Kirsch verfasst wurde, die Schulgeschichte von 1971 bis 1987 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Rektor Nikolaus Bohlinger<sup>3</sup>, der schon von 1953 bis 1971 die Schulchronik mit großer Genauigkeit und in einem sehr informativen ausführlichen Stil geführt hatte, schreibt auch ab 1971 weiterhin alle schulischen Ereignisse bis zu seiner Erkrankung im Sommer 1975 nieder. Danach notiert Konrektor Hans Kirsch, der zwei Jahre später als Rektor nachfolgte, die schulischen Vorgänge in die durchnummerierte Schulchronik. Er ergänzt die Eintragungen nicht nur mit vielen Fotos (insbesondere vom Lehrkörper), sondern auch mit zahlreichen Zeitungsartikeln, denn zu dieser Zeit diente die Schulchronik nicht mehr allein der Information des fremden Schulpersonals. Diese Funktion wurde zunehmend durch die Medien wahrgenommen, zumal immer mehr Lehrer aus der Umgebung des Schulortes stammten und insoweit über die örtlichen Verhältnisse informiert waren.

Die große Anzahl der von 1971 bis 1987 in der Steinbacher Schulchronik genannten Lehrerinnen und Lehrer werden hier nicht namentlich ausgewiesen; sie können aber im Text mit Hilfe des Registers der Personennamen (siehe Kap. 3.3) gefunden werden. Zu erwähnen sei, dass die Lehrerinnen Gertrud Heck<sup>4</sup> und Dagmar Pfeiffer sowie die Lehrer Rektor Hans Kirsch, Erwin Engel, Hans Lauck, NN Schmidt und Erwin Schug während des gesamten Untersuchungszeitraums an der Steinbacher Schule beschäftigt waren. Josef Koch wechselt von der Steinbacher Schule an die Schule nach Dörsdorf.

Die Rektoren beschreiben zunächst den Wechsel der Lehrerschaft mit deren Einführung und Verabschiedung. Auch die Schulräte und der Wechsel in den Landkreis Saarlouis werden erwähnt. Die Anzahl der Schülerschaft, aufgeteilt in Knaben und Buben, wird zu Beginn jeden Schuljahres erwähnt, so dass der Rückgang der Kinderzahl nachvollzogen werden kann. Örtliche Ereignisse wie Martinsumzug, Heimatfest, aber auch Weihnachtsfeier und später das Schulfest finden jedes Jahr Erwähnung. Rektor Nikolaus Bohlinger legt außerdem großen Wert auf die kommunalpolitischen Ereignisse.

Die Chronik wird als Edition nach dem Original im Folgenden wiedergegeben, wobei die Rechtschreibung nicht an die neuen Regeln angepasst wurde.

---

1 Siehe hierzu auch die Bestimmungen über die Schulchronik vom 9. August 1937 (vgl. Schwinn 2000: 3).

2 Vgl. Maria Besse/Thomas Besse: Steinbacher Schulchronik (1865–1971). Thalexweiler 2016.

3 Rektor Nikolaus BOHLINGER verstarb am 30. Oktober 1976 im Alter von 57 Jahren (vgl. StbSchulchr 3: 27).

4 Gertrud Heck (1934–2078 Tholey) (vgl. [www.saarbruecker-zeitung.trauern.de](http://www.saarbruecker-zeitung.trauern.de)).

## 2. Die Zeit von 1971 bis 1987

Seite 01

Schuljahr 1971/72

Das Schuljahr begann am Donnerstag, dem 2.9.71. Das letzte Wort sprach die Regierung zur neuen Schulreform. Nach einer kurzen telefonischen Mitteilung durch Schulrat Jochem, Ottweiler II, werden die Jahrgänge 5 und 6 der Schule Steinbach unterstellt und nicht der Schule Thalexweiler. Demnach wird Steinbach eine Grundschule 1 – 6 und Thalexweiler eine Hauptschule im Aufbau. Diese Lösung finde ich wesentlich besser, denn auf die Dauer gibt es bestimmt Reibereien zwischen den Schulen, die die Leitung in Steinbach und andererseits der Leitung Thalexweiler unterstellt sind. Zwei verschiedene Schulen in einem Gebäude, wofür die Schulleitung in Steinbach zuständig ist, ist schwierig zu verwalten. Auch diese Lösung ist nicht die letzte, denn man spricht jetzt schon von der Einführung der Orientierungsstufe. Wann sie einmal kommen wird, ist noch nicht festgesetzt.

10.9.71

Am ersten Schultag kamen alle Schüler des 5. und 6. Schuljahres aus den 4 Theeltalgemeinden nach Steinbach mit 2 Omnibussen angefahren. Zunächst mußte die Klassenverteilung vorgenommen werden.

6. Schuljahr	78	Schüler,	2 Klassen	à	39 Schüler
5. Schuljahr	105	Schüler,	3 Klassen	à	35 Schüler
4. Schuljahr	43	Schüler,	1 Klasse	à	43 Schüler

Seite 02

3. Schuljahr	32	Schüler,	1 Klasse	à	32 Schüler
2. Schuljahr	58	Schüler,	2 Klassen	à	29 Schüler
1. Schuljahr	32	Schüler,	1 Klasse	à	32 Schüler

Als neue Klasse wird erstmals die Vorschulklasse bis 15.9. hinzukommen. Die Vorbereitungen für die Einrichtung dieser Klasse sind im vollen Gang. Alle Orte des Theeltals haben die Vorschulklasse genehmigt erhalten.

10.9.71 Bohlinger

### Organisationsplan für das Schuljahr 1971/72

Klasse	Schuljahr	Knaben	Mädchen	zus.	Klassenlehrer	Saal
Vorschul-kl.	-	14	11	25	Pfeiffer	2
I	1.	15	17	32	Pfeiffer	3
II <sub>1</sub>	2.	14	15	29	Engel	6
II <sub>2</sub>	2.	15	14	29	Lauck	5

III	3.	15	17	32	Schmidt 4	1 Kinderg.
IV	4.	21	22	43	König	7
V <sub>1</sub>	5.	35		35	Schug	12
V <sub>2</sub>	5.		35	35	Becker	10
V <sub>3</sub>	5.	14	21	35	Koch	11
VI <sub>1</sub>	6.	39	–	39	Kirsch	9
VI <sub>2</sub>	6.	–	39	39	Heck	8
11	1 – 6	182	191	373		12 Säle

Der Rektor der Schule ist kein Klassenlehrer mehr. Im Hauptschulbereich, also in 5 und 6, gibt es nur noch Fachlehrer. Der Fachlehrer gibt in der Regel 2 Fächer und als Aushilfe noch ein drittes Fach.

10.9.71 Bohlinger

Seite 03

#### Einrichtung der Vorschulklasse

Am 15.9.71 konnte termingerecht die Vorschulklasse eröffnet werden. Ein Gesetz darüber ist noch nicht erlassen. Ein kurzer Erlass der Regierung führt folgendes an: Die Vorschulklasse ist freiwillig.

Sie ist der jeweiligen Grundschule unterstellt. Eine Lehrerin erteilt 10 und eine Kindergärtnerin auch 10 Unterrichtsstunden. Die Klasse darf nicht mehr als 25 Schüler maximal haben. Der Unterricht ist am Vormittag zu erteilen. Noten und Zeugnisse dürfen nicht geschrieben werden. Der Schwerpunkt im Unterricht ist auf die sprachliche Ausdrucksfähigkeit und auf die Schulung des Denkvermögens zu lenken. Die Kinder sind in ihrem Verhalten in die Gemeinschaft der Klasse einzuführen.

Den Eltern wurde der Regierungserlass bekanntgegeben. Aufgenommen werden die Kinder dem Alter nach. Gerade dies war der Punkt, der Anlaß zur Kritik gab; denn die jüngsten Kinder, die im folgenden Jahr auf Antrag in das erste Schuljahr aufgenommen werden können, kommen meistens nicht mehr in die Vorschulklasse, weil die Jahrgänge zu groß sind und die Zahl 25 erreicht ist.

Frau Pfeiffer übernahm die neue Aufgabe und als Kindergärtnerin unterrichtete Frau Müller aus Dörsdorf in der Vorschulklasse.

20.9.71 Bohlinger

Seite 04

#### Kindergarten in Steinbach

Endlich ein Kindergarten in Steinbach! Die Schule stellte den freien Saal 1 vorläufig dem Kindergarten zur Verfügung. Im Beisein des Amtsvorstehers Dr. Marnier und des

Ortsbürgermeisters Schug und meiner Wenigkeit wurde am 1. Okt. 1971 der Kindergarten eröffnet.

Zwei Kindergärtnerinnen teilen sich bei Halbtagsbeschäftigung die Arbeit. Frau Edeltrud Müller aus Dörsdorf und Frau Anneliese Weiland aus Tholey. Dazu werden noch zwei Helferinnen eingestellt.

Es können nur 4 und 5jährige Kinder aufgenommen werden, wovon die Mehrzahl der Fünfjährigen die Vorschulklasse besucht. Insgesamt sind 43 Kinder aufgenommen worden. Mehr Räumlichkeit steht nicht zur Verfügung. Der Bau eines Kindergartens wäre dringend notwendig.

5.10.71 Bohlinger

### Elternbeiratswahlen

Es wurden zwei Elternversammlungen einberufen a für die Grundschule, b für die Jahrgänge 5 u. 6. Beide Veranstaltungen waren stark besucht. Die Klassen wählten ihren Elternobmann. Die Obleute wählten am 26.10. den Elternbeiratsvorsitzenden und seinen Stellvertreter. Zum Vorsitzenden wurde Günter Klein aus Steinbach und zu seinem Stellvertreter Hans-Werner Schmitt

Seite 05

aus Aschbach gewählt. Beide nahmen das Amt an. Gegen die Wahl wurden keine Einwände erhoben.

28.10.71 Bohlinger

### Tod von Frau Dir. Klara Herb

Am 3. Dez. erreichte uns die traurige Nachricht, daß die ehemalige Leiterin der Schule, Frau Direktorin der Volksschule, Klara Herb, in Saarbrücken bei einem Verkehrsunfall tödlich verunglückt sei. Fräulein Herb, wie sie kurz in Steinbach genannt wurde, hatte die Geschicke der Schule Steinbach in den letzten beiden Kriegsjahren und in der Nachkriegszeit bis zum 28. Febr. 1957 geleitet. Ab 1.4.1957 wurde sie in den Ruhestand versetzt. In den Herzen vieler Bewohner von Steinbach wird sie noch lange in Erinnerung bleiben. Die Schulleitung mit einer Abordnung von Lehrpersonen des Systems legten ihr einen Kranz nieder.



Abb. 1: Todesanzeige von Klara Herb (1971)

Zusätzliche Haltestellen

In der Elternversammlung wurden Klagen laut, daß die Kinder von Thalexweiler und Aschbach wegen der einen Haltestelle einen unzumutbar weiten Weg zu laufen hätten. Man einigte sich dahin, daß in Thalexweiler bei Zahnarzt Engel, kurz vor Einmündung in die B 269, und in Aschbach beim Friseursalon Zimmer je eine zusätzliche Haltestelle für den Schülerbus eingerichtet werden solle. Der Elternbeirat leitete die Eingabe an die zuständigen Stellen. Eine Besprechung wurde in Thalexweiler abgehalten. Dazu waren Amtsvorsteher Dr. Marner, Schulrat Jochem, die beiden Rektoren von Steinbach und Thalexweiler/Aschbach sowie die beiden Elternbeiräte eingeladen.

Die Elternvertreter von Steinbach konnten sich gegen Schulrat Jochem und Rektor Huwer durchsetzen, so daß die geforderten Haltestellen ab sofort eingerichtet werden konnten. Für viele Kinder macht dies eine Schulwegverkürzung von mehr als 10 Minuten aus.

6.12.71 Bohlinger

Streit im Gemeinderat

Die ursprüngliche Koalition zwischen F.W.G mit 4 und SPD mit 3 gegen 6 Kandidaten der CDU, Verhältnis 7:6, ist zerbrochen. Das Mitglied der SPD-Fraktion, Viktor Schmitt ist mit den 2 anderen Mitgliedern in die Opposition gegangen. Viele Sitzungen müssen von Anfang an wegen Beschlußunfähigkeit abgebrochen werden. Oft geht es derart laut her, daß eine derartige

Seite 07

Handlungsweise nur unvernünftigen Halbstarken zuzumuten ist. Aus diesem Grund sind einige Mitglieder der CDU ausgeschieden. Dieses Theater wollen sie nicht mehr mitspielen. Die härtesten Worte fallen, und vor Beleidigungen schreckt man nicht zurück. Wie lange soll dieser Zustand noch andauern? Wie groß wird der Schaden für die Entwicklung der Gemeinde sein?

März 1972 Bohlinger

Schuljahres Ende

In der Konferenz zum Schuljahresende am 24.6.72 wurde beschlossen, daß insgesamt 7 Schüler nicht versetzt werden. Im ersten Jahrgang 3, im 2. Jg. 1, im 3. Jg. 1 und im 6. Jg. 2 Schüler. Der Prozentsatz ist auffallend niedrig. Zur höheren Schule, Gymnasium und Realschule, wechseln insgesamt 20 Kinder.

Aus dem 5. Jg. 14 – und aus dem 6. Jg. 6 Schüler. Mit einem Schulgottesdienst und der Zeugnisausgabe endete das Schuljahr 1971/72 am 5. Juli nach der 3. Stunde. Die Sommerferien dauern bis zum 20. August

Juli 1972 Bohlinger

Seite 08

Kindergarten

## Wohin mit dem Kindergarten?

Schon im April stellte ich fest, daß im kommenden Schuljahr 72/73 kein Platz mehr für den Kindergarten da sein wird, denn im sechsten Jahrgang werden 3 Klassenräume und im 5. Jg. 3 Säle benötigt. Der Klassensaal, den der Kindergarten besetzt, muß der Schule zur Verfügung gestellt werden. Die Gemeindeverwaltung entschloß sich zu einer Notlösung.

Die Gemeindebadeanlage im Kellergeschoß des 1. Traktes, die kaum noch in Anspruch genommen wurde und ein erhebliches Zuschußprojekt war, wird zu einem Kindergarten umgebaut. Schon im Juni begannen die Arbeiten und termingerecht konnte der neugeschaffene Raum, ein Hauptraum und zwei Nebenräume, nach den großen Ferien dem Kindergarten zur Verfügung gestellt werden. Es soll nur ein Provisorium sein, und zwar solange, bis ein neuer Kindergarten gebaut ist. Im Übrigen, abgesehen von einigen Mängeln, Kellerraum, etwas wenig Licht, etwas zu eng etc., stellt der Raum aber immerhin noch eine gute Notlösung dar. Man muß sich zu helfen wissen.

Im August 1972 Bohlinger

Seite 09

Heimatfest

Das Heimatfest 1972, veranstaltet vom Schützenverein, am 29., 30. und 31. Juli war auch in diesem Jahr ein Erfolg für den Ort und den Verein. Die Bevölkerung sagte „es war schön“ und der Verein „es hat sich rentiert“.

Im August 1972 Bohlinger

Schuljahr 1972/73

Mit einem Schulgottesdienst begann am 21. Aug. das neue Schuljahr. Anschließend wurde das fünfte Schuljahr in drei Klassen aufgeteilt und in die Klassenräume eingewiesen.

Am folgenden Tag fand die Aufnahme der Schulneulinge statt. 37 Kinder umfaßt das erste Schuljahr. Klassenlehrerin ist Christa Schönberg (neue Lehrkraft!) aus Riegelsberg, die hier ihre erste Stelle antritt.

Am dritten Tag wurde die Vorschulklasse aufgenommen. Insgesamt konnten nur 25 Kinder, also die Höchstzahl, aufgenommen werden. Insgesamt konnten nur 25 Kinder, also die Höchstzahl, aufgenommen werden. Die Klasse wird betreut von Frau Pfeiffer und Frau Müller als Kindergärtnerin.

In mehreren Konferenzen wurde der Organisations- und Stundenplan der Schule aufgestellt. Das Fachlehrersystem und die Differenzierung machen diese Arbeit zusehends schwieriger. Ein Computer wäre nötig, um alle Möglichkeiten ausschöpfen zu können.

## Übersicht über das Schuljahr 1972/73

Klasse	Jahrgang	Knaben	Mädchen	zus.	Lehrperson	Saal
Vorschulkl.	Vk.	12	13	25	Frau Pfeiffer Lehrerin	1
I	1	21	17	38	Frl. Schönberg Lehrerin z.A.	2
II	2	14	16	30	Frau Pfeiffer Lehrerin	3
III <sub>1</sub>	3	15	14	29	Erwin Engel Lehrer	4
III <sub>2</sub>	3	15	12	27	Hans Lauck Lehrer	5
IV	4	17	16	33	Karl-Heinz König Lehrer z.A.	6
V <sub>1</sub>	5	20	19	39	Manfred Hellbrück Lehrer z.A.	7
V <sub>2</sub>	5	20	19	39	Frl. Heck Lehrerin	8
V <sub>3</sub>	5	21	18	39	Hans Kirsch Konrektor	9
VI <sub>1</sub>	6	32	-	32	Erwin Schug Lehrer	12
VI <sub>2</sub>	6	17	16	33	Josef Koch Lehrer	11
VI <sub>3</sub>	6	-	31	31	Frau Becker Lehrerin	10
		204	191	395		12

Herr Schmidt als Seminarleiter im Fach Arbeitslehre I und Rektor Bohlinger führen keine eigene Klasse.

Herr Schmidt hat 22 Stunden, Rektor Bohlinger 20, Konrektor Hans Kirsch 26, die Lehrer z.A. 25 Std. und alle übrigen Lehrpersonen 28 Pflichtstd. zu halten.

Aug. 1972 Bohlinger

#### Erneuerung der Ortsdurchfahrt der L 304

Schon seit Jahren wird darüber geklagt, daß die Ortsdurchfahrt sich in sehr schlechtem Zustand befände. Die allzu abgerundete Straßendecke, die 3 unübersichtlichen scharfen Kurven und

Seite 11

kein Bürgersteig gaben Anlaß bei steigendem Straßenverkehr zur berechtigten Kritik. Für den Fußgänger und die Kinder war kein Platz mehr da.

Nach langer bürokratischer Vorarbeit konnte man endlich im Jahre 1971 mit den Arbeiten beginnen. Zunächst wurden die Vorarbeiten erledigt

- Verlegung des Kanals, der Wasserleitung und des Telefonkabels

- Zuletzt wurde auch die Straße mit Unterbau und Decke fertiggestellt; aber nur bis oberhalb der Wirtschaft Linnenbach. Die zweite Hälfte sollte im nächsten Jahr in Angriff genommen werden. Gegen Ende 1972 waren endlich die Arbeiten des ersten Teils fertiggestellt.

Nov. 1972 Bohlinger

Der Martinszug, von der Schule veranstaltet, fand auch in diesem Jahr regen Zuspruch.

Bohlinger

Verwüstung der Höchstener Landschaft

Durch die modernen Abbaumethoden in der Kiesgrube in Höchsten wurde der ehemals so grün bewaldete Höhenzug sehr zu seinem Nachteil verändert. Nur noch nackter Fels bildet den westlichen Horizont, dessen Anblick vom Tal her abstoßend wirkt. Es zeigt sich, daß die Verpachtung der Kiesgrube für das Landschaftsbild und für die umliegenden Kulturen ein erheblicher Nachteil war. Man

Seite 12

hätte den Vertrag mit der Firma Setz nicht mehr erneuern dürfen. Der Pachtzins wiegt die Schäden nicht auf. In einigen Jahren wird der grün bewaldete Höhenzug nur noch eine öde kahle Kluft sein. Der entstehende Kiesstaub, der von den Westwinden über den östlichen Waldteil geweht wird, überdeckt die Blätter und das Grün, so daß bei längerer Trockenzeit der grüne Wald im schmutzigen Grau erscheint. Auch das Wachstum der Pflanzen wird gehemmt. Die vielen, schwer beladenen Kiesfahrzeuge verursachen erhebliche Schäden am Wegenetz der Gemeinde und stellen zusätzlich eine Gefahr für die Bewohner dar. Soll das nun so bis 1990 weitergehen; denn solange dauert der erneuerte Vertrag?

im Nov. 1972 Bohlinger

Im Herbst 1972 begann die Gemeinde mit dem Bau einer Leichenhalle auf dem Friedhofsgelände. Der Rohbau soll von den Gemeindearbeitern in eigener Regie erstellt werden.

Im Jahre 1971 und 72 baute der Wasserzweckverband des Kreises Ottweiler vor der Turnhalle der Schule eine Pumpenstation, um das Wasser vom Hochbehälter in Humes nach Dörsdorf zu drücken; damit auch die Gemeinde Hasborn von da mit Wasser versorgt werden kann.

Nov. 1972 Bohlinger

Rücktritt des Bürgermeisters

Die Differenzen innerhalb des Gemeinderates führten soweit, daß in einer Sitzung Anfang März 73 der bisherige Bürgermeister Rudi Schug sein Amt niederlegte und mit seinen drei Fraktionsmitgliedern aus dem Gemeinderat ausschied. Da auch keiner der Freien Liste als Kandidat nachrückte, besteht der Gemeinderat nur noch aus 7 Mitgliedern – 3 von der SPD Liste und 4 von der CDU. Zwei CDU-Vertreter waren schon vorher ausgeschieden, ohne daß die nächstfolgenden hätten aufrücken können. Das Kontingent war erschöpft. Mit sieben Vertretern ist der Gemeinderat auf dem Minimum angelangt. Wenn in Zukunft einer fehlt oder die Sitzung verläßt, ist die Beschlussunfähigkeit erreicht, so daß jegliche Maßnahme bei Unstimmigkeiten leicht zu unterbinden ist. Auch das Verhältnis zwischen CDU und SPD Vertretern ist gespannt. Wie kann da noch eine vernünftige Gemeindepolitik betrieben werden?

Die Geschäfte des Bürgermeisters führt vorläufig der erste Beigeordnete Viktor Schmitt. Er ist der Hauptübeltäter, auf dessen Betreiben dieser Zustand eingetreten ist. Dieser Zustand wird höchstens bis zum 1. Januar 1974 andauern; denn dann tritt das Gesetz über die Gebiets- und Verwaltungsreform in Kraft. An der Regierung in Saarbrücken spottet man über diese Zustände und bezeichnet Steinbach als das Dorf ohne Sheriff.

April 73 Bohlinger

Seite 14

Mengenlehre

Seit dem Schuljahr 1971/72 ist die Mengenlehre obligatorisch in die Schulen eingeführt worden. Das erste Schuljahr begann damit. Weil nun die Eltern davon nichts verstehen und ihren Kindern nicht mehr helfen können, gehen die Wogen im ganzen Land hoch. Viele Eltern beschwerten sich oder drücken ihren Unmut in Zeitungsberichten aus. Um die Eltern in Steinbach zu informieren, hat das kath. Bildungswerk 6 Vorträge in den Monaten Februar und März angesetzt. Der Referent ist Herr Konrektor Kirsch, der auch derzeit im zweiten Schuljahr den Rechenunterricht mit der Mengenlehre erteilt.

April 73 Bohlinger

Übertritt zu weiterführenden Schulen

Der Trend zu weiterführenden Schulen hält an. Zum Gymnasium Lebach gehen nach den Ferien 8 Knaben und 5 Mädchen. Sie sind alle aus dem 5. Schuljahr.

Zur Realschule Lebach wechseln 13 – 5 Knaben und 8 Mädchen. Ein Mädchen wurde nicht empfohlen. Auch sie sind alle vom 5. Schuljahr.

Zur Aufbaurealschule Theley wollen 3 Mädchen und 1 Junge und zur Aufbaurealschule Eppelborn wollen 1 Mädchen und 2 Jungen. Sie sind aus dem sechsten Schuljahr. Die Aufbaurealschulen führen in 4 Jahren zur Mittleren Reife.

Seite 15

Schuljahresende am 27. Juni 73

Am Mittwoch nach der dritten Stunde schloß das Schuljahr 1972/73. In der ersten Stunde fand ein Dankgottesdienst in der Kirche statt. Unterzeichnender ermahnte die Kinder, die Ferientage sinnvoll zu verbringen und sich während der sechs Wochen gut zu erholen. Die Ferien dauern bis zum 12. August.

29.06.73 Bohlinger

Das Heimatfest vom 28.7. bis 31.7.74 wurde in diesem Jahr erfolgreich vom Sportverein durchgeführt.

## Schuljahr 1973/74

Das neue Schuljahr begann am Montag, dem 13. Aug. mit einem Schulgottesdienst. Danach wurden die Klassen des fünften und sechsten Schuljahres aufgeteilt und in ihre Klassensäle eingewiesen. Gegen 11.00 Uhr begann die Konferenz. In der ersten Konferenz wurden die Klassenlehrer und die Fächerverteilung vorgenommen. In der folgenden Konferenz wurde dann der Stundenplan aufgestellt. Dienstags wurden 36 Schulneulinge aufgenommen und mittwochs 25 Vorschulklassenkinder. Der Schulbetrieb konnte beginnen. Auf der nachfolgenden Seite ist der Organisationsplan aufgezeichnet.

Seite 16

## Organisationsplan 73/74

Klasse	Jahrgang	Knaben	Mädchen	zus.	Lehrperson
Vorschulkl.	Vorkl.	16	9	25	Lehrerin z.A. G. Kerber
I	1	18	19	37	Lehrer Erwin Engel
II	2	18	17	35	Lehrerin z.A. Christa Schönberg
III	3	14	16	30	Lehrerin Dagmar Pfeiffer
IV <sub>1</sub>	4	15	13	28	Lehrer z.A. Karl-Heinz König
IV <sub>2</sub>	4	14	14	28	Lehrer Hans Lauck
V <sub>1</sub>	5	11	22	33	Lehrerin R. Becker
V <sub>2</sub>	5	10	22	32	Lehrerin z.A. Theresia Baldes
V <sub>3</sub>	5	21	12	33	Lehrer Josef Koch
V <sub>4</sub>	5	21	11	32	Lehrer Erwin Schug
VI <sub>1</sub>	6	16	14	30	Lehrer z.A. Manfred Hellbrück
VI <sub>2</sub>	6	15	15	30	Lehrerin Gertrud Heck
VI <sub>3</sub>	6	16	15	31	Konrektor H. Kirsch
13 Klassen		205	199	404	

Lehrer Schmidt führt keine eigene Klasse als Seminarleiter und Rektor Bohlinger nicht. Fräulein Gertrud Kerber ist eine Anfängerin. Sie wartet noch auf ihre Anstellung. So lange hält sie 10 Std. in der Vorschulklasse.

Frau Theresia Baldes hat hier in Steinbach ihre erste Stelle angetreten. Sie stammt von Aschbach und ist nur mit 23 Wochenstunden teilzeitbeschäftigt angestellt worden.

Das Stundensoll der Schule beträgt 390 Unterrichtsstunden pro Woche, die Lehrer-Ist-Stundenzahl 32. Die Fehlstunden werden von Lehrkräften in Dörsdorf, Thalexweiler und Aschbach und von den Geistlichen gehalten.

1.9.73 Bohlinger

Seite 17

Der Spätsommer war recht heiß, so daß öfters hitzefrei gewesen ist. Die Schulsäle liegen alle zur Sonnenseite. Bei Unterrichtsbeginn waren ständig schon 25° in den Räumen. Der frühe Unterrichtsbeginn, am 13. August machte sich nachteilig bemerkbar. Kinder und Lehrpersonen mußten oft schwitzen. Die Schwüle war fast unerträglich.

10.9.73 Bohlinger

#### Die Elternbeiratswahl

Am 29.3.73 wurde der Elternbeirat der Schule neu gewählt. Es wurden zwei Elternversammlungen durchgeführt, eine für die Grundschule am 14.9. und für die Hauptschule am 19.9. Die Klassenvertreter wählten am 20.9. den Vorsitzenden und seinen Stellvertreter. Erstmals wurde ein Vorsitzender aus einem anderen Ort, aus Thalexweiler gewählt. Es ist Herr Berthold Andres aus Thalexweiler, Bergstr. 19 und als Stellvertreter Frau Gisela Reinsch aus Steinbach, Ringstr. 35.

Herr Günter Klein hatte sein Amt zur Verfügung gestellt. Er war vier Jahre lang Vorsitzender des Elternbeirates der Schule. Für seine aktive Tätigkeit sprach ich ihm den Dank der Schule aus.

25. Sept. 73 Bohlinger

Der traditionelle Martinszug wurde von der Schule veranstaltet. Es ist zu überlegen, ob das in Zukunft auch noch möglich ist, da sehr viele Kinder der Hauptschule und weiterführenden Schulen sich keinem Betreuer mehr unterordnen wollen.

Bohlinger

Seite 18

#### Gebiets und Verwaltungsreform

Am 1. Jan. 74 kamen im Zuge der Gebietsreform die vier Theeltalgemeinden Aschbach, Thalexweiler, Steinbach und Dörsdorf zur Großgemeinde Lebach und damit auch zum Kreis Saarlouis. Der Abschied von Eppelborn und Ottweiler fiel den allermeisten Bewohnern nicht schwer, denn seit vielen Jahren hat sich der Marktflecken Lebach zu Zentrum in schulischer und wirtschaftlicher Hinsicht auch für die Theeltalgemeinden ent-

wickelt. Auch verkehrsmäßig ist Lebach ein Knotenpunkt, der besser als Eppelborn zu erreichen ist.

Seit 1815 gehörten die 4 Gemeinden zum Kreis Ottweiler und zur Bürgermeisterei Eppelborn. Für die zivile Verwaltung beginnt nun eine neue Ära, die Zusammenarbeit mit Lebach.

Auch die Schulen der vier Orte wurden am 1. Januar aus dem Aufsichtsbezirk Ottweiler II herausgelöst und dem Bezirk Saarlouis III unter Schulrat Kiwitter eingegliedert. Herr Schulrat Kiwitter machte seinen Antrittsbesuch am Donnerstag, dem 24. Januar 1974. Dabei teilte er uns diese Neuregelung mit. Nun gilt es, sich schnell in die Verhältnisse von Saarlouis III einzuleben.

Unter Schulrat Jochem wurden die Schulen und Lehrpersonen gut betreut. Ihm können die vier Gemeinden die Einführung der Vorschulklassen verdanken.

Im Jan. 74 Bohlinger

Seite 19

Nachtrag für 74–75 -Juni 1976 Frl. Kerber

Mit Wirkung vom 1.2.1974 erhält Frl. Kerber, die bisher einen Dienstvertrag über 10 Std. an der Vorschule in Steinbach hatte, eine endgültige Anstellung im Schulaufsichtsbezirk Saarlouis I. Die Vorschulklasse übernimmt Frau Pfeiffer.



**Abb. 2: Das Kollegium der Schule Steinbach März 1974**  
 (v.l.n.r.): Koch, Kirsch, Schmidt, Lauck, Engel, Schug, König,  
 vordere Reihe: Becker, Heck, Pfeiffer, Bohlinger;  
 es fehlten Frau Baldes, Frl. Schönberg und H. Hellbrück (Foto: März 1974)

### Beurlaubung Frau Koch

Frau Maria Koch, die als musisch-technische Lehrerin z. T. in Thalexweiler z. T. in Steinbach unterrichtet

– 12 Std. als Ausgleich für 12 Std, die Herr Schmidt AI in Thalexweiler gab – läßt sich nach der Geburt ihres ersten Kindes für 3 Jahre beurlauben.

### Ausbau der Ortsdurchfahrt L 304

Nachdem der erste Teil der Ortsdurchfahrt der L 304 schon Ende 72 fertiggestellt worden war, wurde im April 1974 der zweite und schwierigere Teil in Angriff genommen.

Ein Haus mußte z. T. abgerissen werden; mehrere Gartenmauern wurden entfernt und neu angelegt, um die Kurven zu entschärfen und um den Bürgersteig anzulegen. Auch ein Teil der Grünanlage an der Schule wurde der Straßenführung geopfert.

### Bilder von der Baustelle



**Abb. 3: Ausbau der Ortsdurchfahrt L 304, im Hintergrund die Kirche (Foto 1974)**



**Abb. 4: Straßenbau, im Hintergrund die Schule**

Seite 21

## Heimatfest 1974

Träger und Gestalter des Heimatfestes war in diesem Jahr die Kath. Kirchengemeinde unter dem Motto „60 Jahre Kirchengemeinde“. Der Erlös des Festes soll der Renovierung des Kirchendaches, des Innern der Kirche, der Fenster und der Orgel dienen. Das Fest war ein voller Erfolg.

## Neue Schulgesetze ab 1.8.74

Am 27. März 1974 wurden folgende neue Schulgesetze erlassen, die zum 1. August 1974 in Kraft treten: Schulmitbestimmungsgesetze, Schulpflichtgesetze, Änderungsgesetze zum Schulordnungsgesetz, Schulpflichtgesetz und Privatschulgesetz.

Seite 22

## Versetzung von Frau Becker

Ende des Schuljahres 1973/74 wurde Frau Becker auf eigenen Wunsch nach Überherrn versetzt, weil sie sich in Wadgassen ein Eigenheim erbaut hat. Sie unterrichtete 13 Jahre in Steinbach.

## Neues Schuljahr ab dem 5.8.1974

## Organisationsplan

Vorschulklasse Frl. Folz (Dienstvertrag: 12 Std. pro Woche)

I.	Klasse	Frl. Schönberg	Lehrerin z. A.
III.	„	H. König	Lehrer z. A.
II.	„	H. Engel	Lehrer
IV.	„	Frau Pfeiffer	Lehrerin
V <sub>1</sub> .	„	H. Schug	Lehrer
V <sub>2</sub> .	„	H. Lauck	Lehrer
V <sub>3</sub> .	„	Frl. Heck	Lehrerin
V <sub>4</sub> .	„	H. Kirsch	Konrektor
VI <sub>1</sub> .	„	H. Hellbrück	Lehrer z. A.
VI <sub>2</sub> .	„	Frau Baldes	Lehrerin z. A. teilzeitbeschäftigt
VI <sub>3</sub> .	„	H. Koch	Lehrer

Rektor Bohlinger und Herr Schmidt als Seminarleiter für Arbeitslehre bleiben ohne Klasse.

## Lehrmittelfreiheit 5.8.74

Zum ersten Mal in der Geschichte unseres Landes erhalten die Schüler Gutscheine zum Kauf von Büchern:

Grundschüler für 25, - DM

Schüler des 5.–10. Schuljahres 55, - DM.

Seite 23

## Schülertransport

Der Transport der Schüler von und nach Steinbach klappt nicht immer reibungslos. Schon manchmal mußte der Unterricht später beginnen, weil noch ein großer Teil der Schüler fehlte; ebenso kam es schon öfters vor, daß ein Bus für die Rückfahrt fehlte und Schüler bis zu einer Stunde warten mußten.



**Abb. 5: Schüler an der Schulbushaltestelle Pestalozzistraße (Foto 1974)**

## Martinszug 74

Auch in diesem Jahr führte die Schule den St. Martinszug durch; alt und jung beteiligten sich rege daran.

## Versetzung von Herrn Hellbrück

Zum Schuljahresende 1974/75 wurde Herr Hellbrück aus dienstlichen Gründen nach Lebach versetzt – unsere Schule hat im kommenden Schuljahr eine Klasse im 5./6. Schuljahr weniger.

Seite 24

## Heimatfest 1975

Ende Juli wurde das Heimatfest gefeiert. Veranstalter war diesmal der Berg- und Hüttenverein. Wie in jedem Jahr, lockte auch diesmal der farbenprächtige Umzug viele Schaulustige an.

Beginn des neuen Schuljahres 1.8.75

### Klassenverteilung

Klasse	Lehrperson	Klassenstärke	Knaben	Mädchen
Vorschulklasse	Frl. Folz	25	15	10
I.	Fr. Pfeiffer	29	21	8
II.	Frl. Schönberg	26	14	12
III.	H. Engel	33	16	17
IV.	H. König	36	19	17
V <sub>1</sub> .	H. Koch	34	18	16
V <sub>2</sub> .	Frau Baldes	34	16	18
V <sub>3</sub> .	H. Schug	34	18	16
VI <sub>1</sub> .	H. Lauck	28	14	14
VI <sub>2</sub> .	Frl. Heck	29	14	15
VI <sub>3</sub> .	H. Kirsch	28	14	14
		-----	----	----
		336	179	157

Rektor Bohlinger und Herr Schmidt bleiben ohne Klasse. H. Schmidt erteilt noch 6 Std. AI in Thalexweiler.

### Martinszug 74

Unter Mitwirkung des Spielmannszuges wurde in diesem Jahr der Martinszug durchgeführt.

### Körperliche Züchtigung

Durch Erlaß des Ministeriums für

Seite 25

Kultus, Bildung und Sport ist ab Dez. 75 jede Art von körperlicher Züchtigung in saarländischen Schulen verboten.

### Vorschulklasse Mai 76

Der bundesweit angelegte Modellversuch Vorschulklasse wird mit Ablauf des Schuljahres 1975/76 beendet. Auf Antrag der Gemeinde wird er aber für die vier Ortsteile im Theeltal verlängert, weil nicht für alle 3 – 5jährigen Kinder ein Kindergartenplatz zur Verfügung steht. Die Gemeinde übernimmt die Kosten für die Kindergärtnerin (Frau Müller), das Kultusministerium übernimmt weiterhin die Kosten für die Lehrperson mit befristetem Dienstvertrag (Frl. Folz).

## Lehrmittelfreiheit geändert

Ab dem Schuljahr 1976/77 wird Lehrmittelfreiheit nur noch an Schüler gewährt, deren Erziehungsberechtigte arbeitslos oder Sozialhilfeempfänger sind. Grundschüler erhalten 30,- DM Schüler der 5. – 10. Klasse 60,- DM.

## Erkrankung des Rektors

Am 21.6.1975 erkrankte Herr Rektor Bohlinger an Gehirntumor, nachdem er schon eine Zeitlang unter Kopfschmerzen litt. Er wurde

Seite 26

in das Landeskrankenhaus Homburg eingeliefert

## Ende des Schuljahres 75/76

Mit einem Schulgottesdienst wurde der letzte Schultag begonnen, und nach der 3. Unterrichtsstunde wurden die Kinder in die Ferien entlassen. Drei Kinder haben das Klassenziel nicht erreicht.

## Heimatfest 76

Das Heimatfest wurde am letzten Sonntag im Juli durchgeführt. In diesem Jahr wurde es gestaltet vom Männergesangverein Steinbach.

## Beginn des neuen Schuljahres am 13.9.76

## Organisationsplan

Klasse	Lehrer	zus.	Klassenstärke	
			Knaben	Mädchen
Vorschulklasse	Frl. Folz	25	13	10
I.	H. König	31	19	8
II.	Fr. Pfeiffer	27	19	12
III.	Frl. Schönberg	26	14	17
IV.	H. Engel	33	16	17
V <sub>1</sub> .	H. Lauck	35	19	16
V <sub>2</sub> .	Frl. Heck	35	20	15
V <sub>3</sub> .	H. Schmidt	35	19	16
VI <sub>1</sub> .	H. Koch	28	15	13
VI <sub>2</sub> .	Fr. Baldes	28	12	16
VI <sub>3</sub> .	H. Schug	29	17	12
		----	----	----
		332	183	149

Konrektor Kirsch bleibt ohne Klasse.

[Seite 27]

## Orientierungsstufe Okt. 76

Im Oktober erfolgte die endgültige Festlegung der Standorte für die zukünftige Orientierungsstufe – bisher 5. und 6. Schuljahr. Für die Gemeinde Lebach sind 2 Orientierungsstufen vorgesehen – eine wird am Realgymnasium in Lebach eingerichtet, die zweite an der Grundschule 1–6 in Lebach-Steinbach. Lehrpersonen, die an der Orientierungsstufe unterrichten wollen, konnten sich melden unter Angabe ihrer Fächerkombination.

## Tod unseres Rektors

Am 30.10.1976 starb Herr Bohlinger nach langem Krankenlager an Gehirntumor. Viele seiner ehemaligen Schüler, viele Kollegen und eine große Zahl von



Abb. 6: Todesanzeige und dienstlicher Nachruf für Rektor Nikolaus Bohlinger (1976)

Seite 28]

Nachbarn und Bekannten gaben ihm das letzte Geleit. Wir, die Kollegen der Schule Steinbach, verlieren in ihm einen verständnisvollen und einsatzfreudigen Kollegen und Vorgesetzten. Er verstand es, Spannungen auszugleichen, Träge, Gleichgültige und Mutlose zu ermuntern, gegebenenfalls auch mit Strenge und Nachdruck auf die gestellte Aufgabe hinzuweisen.

Möge er die Barmherzigkeit dessen erlangen, der alles Gute vergilt!

Kirsch, Konrektor

## Neue Lehrkraft

Am 8.11.76 erhielt FrI. Irmgard Bohlinger, die Tochter von H. Rektor Bohlinger, an unserer Schule einen befristeten Dienstvertrag mit 13 Wochenstunden. (Fächerkombination: Turnen – Französisch)

10.11.76 Kirsch, Konrektor

## Martinszug 76

In diesem Jahr wurde erstmals das Martinsfeuer auf dem Festplatz oberhalb des Sportplatzes abgebrannt. Der Weg führte vom Schulhof durch die Hauptstraße – Kirchenstraße – Pestalozzistraße – Hauptstraße – Mittelstraße zum Festplatz. Musikverein, Spielmannszug

Seite 29

und Feuerwehr trugen zum Gelingen des Umzuges bei.

15.11.76 Kirsch, Konrektor

## Orientierungsstufe Febr. 77

Aufgrund der Koalitionsvereinbarung zwischen CDU und F.d.P. wird die Einführung der Orientierungsstufe 1977 nicht erfolgen. Die CDU, die bisher im Saarland mit 25 von 50 Abgeordneten die Regierung stellte, hat die F.d.P. (3 Abgeordnete) als Koalitionspartner gewonnen.

20.2.77 Kirsch, Konrektor

## Sportlerheim

Am 1. April 1977 konnte das schöne Sportlerheim seiner Bestimmung übergeben werden. Es wurde im Anschluß an die Rettungsstation des DRK oberhalb des Sportplatzes gebaut. Im Erdgeschoß befindet sich ein großer Versammlungsraum und die Toiletten im Keller Duschräume, Umkleidekabinen und Geräteräume. Die Gemeinde Lebach brachte dazu bisher 130.000,- DM, der Sportverein 10.000,- DM auf. Die Arbeiten wurden von Mitgliedern des Sportvereins ehrenamtlich und unentgeltlich ausgeführt.

2.4.77 Kirsch, Konrektor

Seite 30

## Vorschule

Ab dem Schuljahrgang 1977/78 werden in den vier Theeltalgemeinden die Vorschulklassen nicht mehr weitergeführt, weil – laut Mitteilung des Kultusministeriums vom 5.4.77 – hinreichend Kindergartenplätze für alle 3 – 5jährigen Kinder zur Verfügung stehen.

10.4.77 Kirsch, Konrektor



**Abb. 7: Das Kollegium der Grundschule 1-6 Lebach-Steinbach (28.4.77),  
stehend: König, Engel, Schug, Koch, Lauck, Kirsch, Schmidt,  
vordere Reihe: Folz, Pfeiffer, Bohlinger, Baldes, Schönberg, Heck.**

Seite 31

#### Heimatfest 1977

Das Heimatfest 1977 wurde vom 29.7. bis 2.8. durchgeführt. Träger des Festes war der Obst- und Gartenbauverein, der zugleich sein 65jähriges Jubiläum feierte. Der Erlös des letzten Tages, der von allen Ortsvereinen gemeinsam gestaltet wurde, wird für die Ortsverschönerung verwendet.

31.8.77 Kirsch, Konrektor

#### Neuer Rektor

Mit Urkunde vom 5. Sept. 1977 wurde der Unterzeichnete zum neuen Rektor der Grundschule 1–6 Lebach-Steinbach ernannt.

5.9.77 Kirsch, Rektor

#### Innenarbeiten am Schulhaus

Seit Juli wird der obere Gebäudetrakt renoviert. Aus Gruppenraum und Lichthof wurde ein neuer Zeichensaal geschaffen. Der bisher als Zeichensaal im Keller genutzte Raum wird den Ortsvereinen als Versammlungs- und Schulungsraum zur Verfügung gestellt.

Die 6 Schulsäle, der neue Zeichensaal, die Flure und das Treppenhaus wurden neu gestrichen.

30.9.77 Kirsch, Rektor

Seite 32

Beginn des neuen Schuljahres

Organisationsplan

Klasse	Lehrer	Knaben	Klassenstärke		zus.
			Mädchen		
I.	Frl. Schönberg	17	8		25
II.	H. König	14	12		26
III.	Fr. Pfeiffer	20	7		27
IV.	H. Engel	12	13		25
V <sub>1</sub> .	H. Koch	17	15		32
V <sub>2</sub> .	Fr. Baldes	17	15		32
V <sub>3</sub> .	H. Schug	17	15		32
VI <sub>1</sub> .	H. Lauck	16	15		31
VI <sub>2</sub> .	Frl. Heck	15	15		30
VI <sub>3</sub> .	H. Schmidt	18	12		30
		----	----		----
		163	127		290

Rektor Kirsch blieb ohne Klasse, ebenso Frl. Bohlinger, die wieder einen Dienstvertrag mit 13 Std. erhielt. Frl. Folz wurde mit einem BAT-Vertrag (14 Std) in Eidenborn angestellt.

1.10.77 Kirsch, Rektor

Martinszug 1977

Am 11.11.77 wurde unser diesjähriger Martinszug durchgeführt. Der Weg führt vom Schulhof – Hauptstr. – Seidersstr. – Jägerstr. – Försterstr. zum Festplatz. Musikverein und Feuerwehr trugen zum Gelingen bei.

12.11.77 Kirsch, Rektor

Seite 33

Heimatfest 78

Das Heimatfest 1978 wurde vom 28.7. – 1.8.1978 durchgeführt. Träger des Festes war der Musikverein, der zugleich sein 50jähriges Bestehen feierte. Der Umzug mit vielen Wagen fand allgemeine Anerkennung.

7.8.78 Kirsch, Rektor

## Neues Schuljahr

Am 4. Sept. 1978 begann das neue Schuljahr 1978/79. Das Lehrerkollegium blieb diesmal unverändert. Frau Kiefer (Frl. Bohlinger Irmgard) erhielt einen BAT-Vertrag mit 14 Std. (Fächerkombination: Französisch – Sport)

## Organisationsplan

Klasse	Lehrer	Klassenstärke		zus.
		Knaben	Mädchen	
I.	H. Engel	12	18	30
II.	Fr. Brandt (Schönberg)	16	8	24
III.	H. König	14	12	26
IV.	Fr. Pfeiffer	20	7	27
V <sub>1</sub> .	H. Lauck	14	13	27
V <sub>2</sub> .	Frl. Heck	14	14	28
V <sub>3</sub> .	H. Schmidt	14	14	28
VI <sub>1</sub> .	H. Koch	15	10	25
VI <sub>2</sub> .	Fr. Baldes	13	12	25
VI <sub>3</sub> .	H. Schug	12	13	25
		----	----	----
		144	121	265

Der Unterzeichnete blieb ohne Klasse.

20.9.78

Kirsch, Rektor

Seite 34

## Neuer Schulrat

Mit Wirkung vom 1.8.78 wurde Regierungsschulrat Horsch zum neuen Schulrat des Schulaufsichtsbezirks Saarlouis III ernannt. Herr Horsch tritt die Nachfolge für Herrn Kiwitter an, der zum 1.8.78 aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig pensioniert wurde. (Nachtrag: Er verstarb am 1.11.78)

22.9.78

Kirsch, Rektor

## Martinszug 78

Am 10.11.77 wurde unser diesjähriger Martinszug durchgeführt. Der Weg führte durch die Hauptstr. – Gresaubacher Str. – Bachstr. – Hauptstr. – Seidersstraße zum Festplatz oberhalb des Sportplatzes, wo das Martinsfeuer abgebrannt wurde. Feuerwehr und Musikverein trugen zum Gelingen bei.

16.11.78

Kirsch, Rektor

### Erstes Schulfest

Am 14.06.79 (Fronleichnam) feierte unsere Schule ihr erstes Schulfest. Schon monatelang vorher wurde mit der Planung und den Vorbereitungen begonnen. Die einzelnen Arbeitsgebiete wurden schon im Januar unter die Lehrpersonen aufgeteilt (z. B. Tombola,

Seite 35

Basar, Festplatzgestaltung, Ausschank, Essen, Einladungen, Raumgestaltung u. a. – für jedes Arbeitsgebiet zeichneten eine oder mehrere Lehrpersonen verantwortlich.

Die Kinder der Schule wurden mit einbezogen in die Vorbereitungen: im Werkunterricht – Töpfer-, Einlege-, Flecht- und Makrameearbeiten<sup>1</sup>; im Zeichenunterricht – Bilder für Raumdekoration und Hinweisschilder, im Musikunterricht – Lieder, Tänze und Flötenspiel für die Programmgestaltung; im Deutschunterricht – kurze Theaterspiele.

Es zeichnete sich schon bald eine große Begeisterung für dieses Schulfest bei Kindern und Eltern ab.



**Abb. 8: Ausstellung von Handarbeiten im Foyer des Rathauses Lebach (1979)**

[Seite 36]

Die örtlichen Vereine (Spielmannszug, 4 Musikvereine, Gesangverein, Kirchenchor und Kinderchor) sagten ihre Teilnahme zu.

Die Kinder verkauften mehr als 6000 Lose für die Tombola im Vorverkauf. Mütter backten ca. 140 Kuchen und stellten sich für die Mitarbeit beim Fest zur Verfügung. Das Zelt der Feuerwehr (200 Personen) wurde auf dem oberen Schulhof aufgebaut.

<sup>1</sup> Makramee ,ursprünglich arabische Knüpftechnik, bei der gedrehte Fäden mit Fransen zu kunstvollen Mustern miteinander verknüpft werden (GrFremdWB 2007: 839).



**Abb. 9: Handarbeiten, die zum Verkauf angeboten wurden (Basar 1979)**



**Abb. 10: Handarbeiten, die zum Verkauf angeboten wurden (Basar 1979)**

Seite 37

Zu Beginn des Festes um 14<sup>00</sup> Uhr ging ein heftiger Regenschauer auf uns nieder. Nach einer halben Stunde klarte es auf, die Zuschauer und Festgäste kamen, das Schulfest konnte beginnen und nahm seinen geplanten Ablauf.

Am Abend gegen 20<sup>00</sup> Uhr setzte Dauerregen ein, die verbliebenen Gäste zogen in die Säle und harrten z. T. noch recht lange aus.

Das Schulfest hatte viele Schüler mobilisiert und begeistert mittun lassen, die sich sonst eher reserviert verhielten. Auch der Kontakt zu vielen Eltern wurde neu geknüpft, weil sie hier die Schule einmal anders erlebten. Alle waren mit dem Erfolg zufrieden – auch die Schule, mit ca. 16.000, – DM Reingewinn, der zur Anschaffung eines Farbfernsehers, eines Videorecorders und anderer Lehr- und Lernmittel verwendet werden soll.

20.06.79 Kirsch, Rektor

## Heimatfest 79

Das Heimatfest am letzten Sonntag im Juli wurde vom Schützenverein gestaltet.

01.08.79 Kirsch, Rektor

## Neuer Konrektor

Nach über zweijähriger Wartezeit wurde mit Wirkung zum 01.08.1979 Herr Roman John, Limbach zum

Seite 38

Konrektor an unserer Schule ernannt

Herr Koch wurde nach Dörsdorf abgeordnet und dort mit der Schulleitung beauftragt.

10.08.79 Kirsch, Rektor

## Neues Schulamt

Ebenfalls mit Wirkung zum 01.08.79 wurden die 4 Schulaufsichtsbezirke des Kreises Saarlouis aufgelöst und in 3 neue eingeteilt. Die Stadt Lebach gehört nun mit Saarlouis und Saarwellingen zum Schulaufsichtsgebiet I.

10.08.79 Kirsch, Rektor

Beginn des neuen Schuljahres  
Organisationsplan 1978/80

Klasse	Lehrer	Klassenstärke		
		Knaben	Mädchen	zus.
I.	Fr. Pfeiffer	12	15	27
II.	H. Engel	11	18	29
III.	Fr. Brandt	15	8	23
IV.	H. König	14	12	26
V <sub>1</sub> .	H. Schug	16	12	28
V <sub>2</sub> .	Fr. Baldes	16	12	28
V <sub>3</sub> .	H. John	15	13	28
VI <sub>1</sub> .	H. Lauck	13	11	24
VI <sub>2</sub> .	Frl. Heck	13	11	24
VI <sub>3</sub> .	H. Schmidt	13	12	25
		----	----	----
		138	124	262

Rektor Kirsch blieb ohne Klasse, Frau Kiefer erhielt einem 14 Std.-Vertrag in Eppelborn. Der zuständige Schulrat ist Schulrat Wecker.

20.08.79

Kirsch, Rektor



Abb. 11: Rast auf einer Burgruine (1979)

Seite 39

## Martinszug 79

Der Martinsumzug führte durch die Hauptstr. – Kirchenstr. – Pestalozzistr. – Hauptstr. – Mittelstr. zum Festplatz. Feuerwehr, Musikverein und Helfer des DRK trugen zum Gelingen des Zuges bei.

11.11.79 Kirsch, Rektor

Am 21. und 22.5.1980 führte das Kollegium einen zweitägigen Ausflug durch. Die Umgebung von Idar-Oberstein wurde mit dem Planwagen „erfahren“ [siehe oben Abb. 12].

25.05.80 Kirsch, Rektor

Seite 40

## Heimatfest 1980

Das Heimatfest 1980 wurde vom Spielmannszug veranstaltet. Viele auswärtige Fanfarenzüge nahmen daran teil. Höhepunkt war wieder der Festzug mit vielen bunten Wagen.

05.08.80 Kirsch, Rektor

## Schulbeginn 18.8.80

## Organisationsplan 1980/81

Klasse	Lehrer	Klassenstärke		zus.
		Knaben	Mädchen	
I.	H. König	11	8	19
II.	Fr. Pfeiffer	13	14	27
III.	H. Engel	11	19	30
IV.	Fr. Brandt	16	8	24
V <sub>1</sub> .	H. Lauck	14	11	25
V <sub>2</sub> .	Frl. Heck	14	11	25
V <sub>3</sub> .	H. Schmidt	14	10	24
VI <sub>1</sub> .	H. Schug	12	13	25
VI <sub>2</sub> .	Fr. Baldes	16	10	26
VI <sub>3</sub> .	H. John	11	14	25
		----	----	----
		132	118	250

Frau Brandt hat Teilzeit beantragt und unterrichtet nur noch 18 Stunden. Als Ersatz wurde Herr Heinz Jürgen Winckler Lebach unsrer Schule mit 14 Wochenstunden zugeteilt (Fächerkombination: Mathematik/Geschichte).

Das neue Schuljahr wurde mit einem Schulgottesdienst eröffnet.

18.08.80 Kirsch, Rektor

## Martinszug 80

Der Martinszug am 10.11.1980 führte vom Schulhof durch die Hauptstr. – Seifersstr. – Jägerstr. – Försterstr zum Festplatz, wo das Martinsfeuer abgebrannt wurde. Zu erwähnen bleibt der Schmuck der Häuser in den Straßen, durch die der Martinszug führte.

10.11.80

Kirsch, Rektor



**Abb. 12: Das Kollegium unserer Schule März 1981 (v.l.n.r.) König, Engel, Lauck, Schug, Winckler; vordere Reihe: Schmidt, FrI. Löb (als Vertretung für Frau Brandt – Mutterschutzurlaub), Pfeiffer, Baldes, Kirsch, John. FrI. Heck fehlte.**

10.03.81

Kirsch, Rektor

## Neuanstrich der Säle – unteres Haus

Von Februar bis April 1981 erhielten die Säle im unteren Schulgebäude sowie Lehrer- und Rektorzimmer einen neuen Innenanstrich; ebenso wurden die undichten Fenster im Lehrerzimmer durch neue (doppelt verglaste) ersetzt.

20.04.81

Kirsch, Rektor

## Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“

Bei diesem Wettbewerb im Juni 1981 erreichte Steinbach auf Kreisebene einen beachtlichen zweiten Platz. Gewertet wurde neben dem Gesamteindruck (Pflege der Häuser, Blumenschmuck usw.) vor allem die von der Dorfgemeinschaft durchgeführten Arbeiten: Dorfbrunnen im Unterdorf, Kinderspielplatz und Weiheranlage an der Etschbach und die Anlagen um die Höchstener Kapelle.

30.06.81 Kirsch, Rektor

## Heimatfest 1981

Das diesjährige Heimatfest wurde vom Männergesangverein gestaltet, der zugleich 35jähriges Bestehen feierte. Der Erlös des letzten Festtages wurde für die Ortsverschönerung zur Verfügung gestellt.

01.08.1981 Kirsch, Rektor

Seite 43

## Neues Schuljahr

## Organisationsplan 1981/82

Klasse	Lehrer	Klassenstärke		zus.
		Knaben	Mädchen	
I.	Fr. Brandt	14	13	27
II.	H. König	13	9	22
III.	Fr. Pfeiffer	13	14	27
IV.	H. Engel	11	18	29
V <sub>1</sub> .	H. Schug	13	10	23
V <sub>2</sub> .	Fr. Baldes	14	9	23
V <sub>3</sub> .	H. John	13	9	22
VI <sub>1</sub> .	H. Lauck	13	10	23
VI <sub>2</sub> .	Frl. Heck	13	9	22
VI <sub>3</sub> .	H. Schmidt	12	11	23
		----	----	----
		129	112	241

Herr Winckler (Lehrer mit Dienstvertrag 14 Wochenstunden) und Rektor Kirsch blieben ohne Klasse.

03.08.81 Kirsch, Rektor

## Martinszug 1981

Am 10.11.1981 wurde der diesjährige Martinszug durchgeführt. Der Zug führte vom Schulhof durch die Hauptstr. – Gresaubacher Str. – Bachstr. – Hauptstr. – Seidersstr. zum Festplatz. Viele Kinder trugen neue selbstgebastelte Laternen, die sie unter Anleitung ihrer Lehrpersonen angefertigt hatten. Zum ersten Mal fehlte der Musikverein, da einige Mitglieder zur Probe bei der Bergkapelle sein mußten.

11.11.80 Kirsch, Rektor

Seite 44

## Krippenspiel 1981

Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien veranstaltete die Schule eine Krippenfeier in der Turnhalle: Hierzu der folgende Bericht der Saarbrücker Zeitung vom 23.12.1981 [siehe unten Abb. 12].

04.01.82 Kirsch, Rektor

Seite 45

## Heimatfest 82

Am letzten Sonntag im Juli wurde das traditionelle Heimatfest gefeiert. Veranstalter war diesmal der Schützenverein, der zugleich sein 50jähriges Bestehen feierte. Die bunten Wagen beim Umzug lockten auch diesmal wieder viele Schaulustige an.

05.08.82 Kirsch, Rektor

## Neues Schuljahr

## Organisationsplan 1982/83

Klasse	Lehrer	Klassenstärke		zus.
		Knaben	Mädchen	
I.	H. Engel	11	5	16
II.	Fr. Brandt	14	13	27
III.	H. König	13	9	22
IV.	Fr. Pfeiffer	13	14	27
V <sub>1</sub> .	H. Lauck	10	13	23
V <sub>2</sub> .	Frl. Heck	10	13	23
V <sub>3</sub> .	H. Schmidt	11	12	23
VI <sub>1</sub> .	H. Schug	8	8	16
VI <sub>2</sub> .	Fr. Baldes	9	7	16
VI <sub>3</sub> .	H. John	10	6	16
		----	----	----
		109	100	209

Der Vertrag von Heinz-Jürgen Winckler war nicht mehr erneuert worden. Unsere Schule erhält stattdessen 16 Überhangstunden von der Grundschule Aschbach. Rektor Kirsch bleibt ohne Klasse.

07.09.82 Kirsch, Rektor

SZ 23. 12. 81

## Programm selbst gestaltet

### Adventsfeier in der Grundschule in Lebach-Steinbach

eg. Lebach-Steinbach. Zum dritten Mal veranstaltete die Grundschule Steinbach eine Advents- und Weihnachtsfeier. Dazu konnte Rektor Hans Kirsch in der Turnhalle auch viele Eltern sowie Pastor Günter Brettnacher begrüßen. Die Feier wurde ausschließlich von den Schulkindern gestaltet. Eröffnet wurde das Programm mit dem Lied „Maria durch ein Dornwald ging“. Es folgten zwei Gedichte, „Weihnacht will's nun werden“ und „Lasset uns ein Licht anzünden“. Viel Anklang fand das Spiel von der Herbergssuche, ehe das Gedicht „Anbetung des Kindes“ vorgetragen wurde. Nach einem weiteren Gedicht und einem gemeinsam gesungenen Lied stand die Kantate „Weihnacht ist kommen“ auf dem Programm. Einer der Höhepunkte war die Aufführung eines Krippenspiels, das aus zehn verschiedenen Bildern bestand. Neben der schauspielerischen Leistung aller Beteiligten, die sicherlich einiges Lampenfieber hatten, wußte vor allem auch deren Kostümierung zu gefallen.

In diesem Zusammenhang sollte erwähnt werden, daß die Schulkinder nicht nur als Akteure fungierten, sondern auch für die Bühnendekoration verantwortlich zeichneten. Musikalisch umrahmt wurde die Feier, die mit mehreren gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern endete, von Flötengruppen, die von einigen Klassen abgestellt wurden.

Nachdem sich Rektor Kirsch bei allen Mitwirkenden für ihr Engagement bedankt hatte, ging es dann in die Schule, wo die Kinder gespannt darauf warteten, ihren Eltern das zu präsentieren, was sie seit September im Unterricht gebastelt hatten.

Die Ausstellungsobjekte reichten von Knüpf- und Strickarbeiten über Glasmalereien und Intarsien bis hin zu tönernen Gebilden wie beispielsweise selbstgeformte Blumenvasen. Die Ausstellungsstücke jedenfalls konnten sich sehen lassen und fanden manch lobendes Wort von den Eltern.



Schüler der Grundschule Steinbach beim Krippenspiel. Foto: Lesch

Abb. 13: SZ-Bericht über Krippenspiel (1981)

## Martinszug 1982

Am 11.11.82 führte unsere Schule zum 25. Male den Martinszug durch. Der Weg führte durch die Hauptstr. – Kirchenstr. – Pestalozzistr. – Hauptstr. – Mittelstr. Zum Festplatz oberhalb des Sportplatzes. Diesmal war die Musikkapelle wieder dabei. Die Teilnahme der Kinder und der Bevölkerung war gut.

12.11.82

Kirsch, Rektor



**Abb. 14: Das Kollegium unserer Schule Okt. 82 (v.l.n.r.): Schmidt, Lauck, Schug, Kirsch, John, Engel, vordere Reihe: Fr. Pfeiffer, Fr. Baldes, Fr. Brandt, Fr. Heck, Herr König.**

20.10.82

Kirsch, Rektor

## Advents- und Weihnachtsfeier 1982

Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien veranstaltete unsere Schule in der Turnhalle eine Advents- und Weihnachtsfeier. Alle Klassen beteiligten sich dabei mit Gedichten, Liedern, Krippenspiel. Viele Eltern waren aufmerksame Zuschauer.

06.01.83

Kirsch, Rektor

## Ausmalen der Pfarrkirche

Seit November 1982 wird unsere Pfarrkirche neu ausgemalt. Die prachtvollen Deckenbilder werden gesäubert und wo notwendig restauriert. Die Wände werden neu gestrichen. Ausführende Firma: Egon Hauptert Dörsdorf.

10.01.83 Kirsch, Rektor

Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“

Steinbach beteiligte sich zum dritten Mal an diesem Wettbewerb und wurde Sieger auf Kreisebene – Siehe Zeitungsausschnitt auf der folgenden Seite.

08.07.83 Kirsch, Rektor

Seite 48

[siehe unten Abb. 15]

Seite 49

## Heimatfest 1983

Am letzten Sonntag im Juli wurde das Heimatfest gefeiert. Veranstalter war diesmal der Hüttenverein, der zugleich 30jähriges Bestehen feierte. Der bunte Wagenzug wurde von vielen Schaulustigen bewundert.

## Neues Schuljahr

## Organisationsplan 1983/84

Klasse	Lehrer	Klassenstärke		zus.
		Knaben	Mädchen	
I.	Fr. Pfeiffer	6	11	17
II.	H. Engel	12	7	19
III.	H. Schmidt	13	12	25
IV.	H. König	13	9	22
V <sub>1</sub> .	H. John	12	14	26
V <sub>2</sub> .	Fr. Baldes	12	13	25
VI <sub>1</sub> .	H. Lauck	7	11	18
VI <sub>2</sub> .	Frl. Heck	8	11	19
VI <sub>3</sub> .	H. Schug	8	10	18
		----	----	----
		91	98	189

Wegen zurückgehender Schülerzahlen konnten im 5. Schuljahr erstmals nur 2 Klassen gebildet werden, Fr. Brandt und Rektor Kirsch bleiben ohne Klasse. Die Schule gibt 15 Überhangstunden an andere Schulen ab: Hauptschule Thalexweiler 6 Stunden – Grundschule Gresaubach 6 Std – Grundschule Dörsdorf 3 Std.

02.05.83 Kirsch, Rektor

# STADT UND KREIS SAARLOUIS

Nr. 151 — Montag, 4. Juli 1983  
Saarbrücker Zeitung — Seite 3

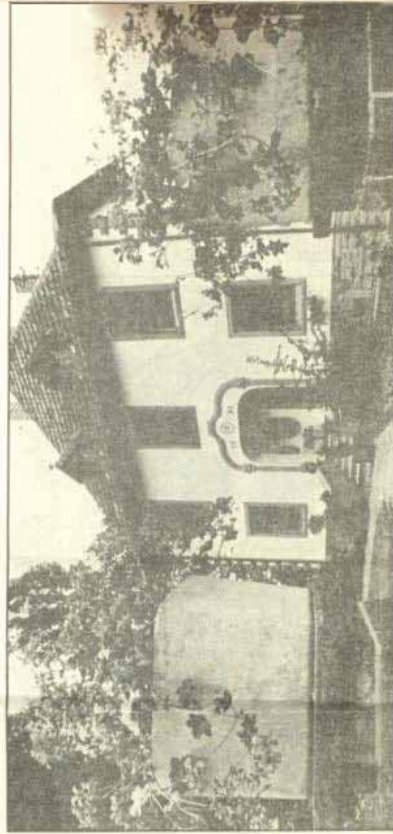
## Die „Schönste“ im Landkreis — Lebach-Steinbach will noch weiterkommen

### Ideenreichtum und Fleiß überall gelobt

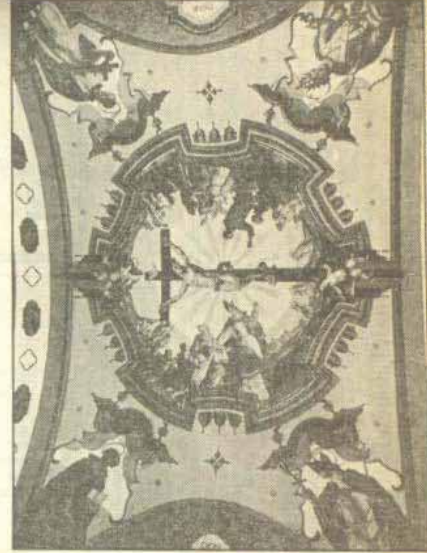
ffs. Steinbach/Saarlouis. In Steinbach ist die Freude über den Kreistieg im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ noch längst nicht abgeklungen. Es wurde und wird zünftig gefeiert. Aber schon hat Ortsvorsteher Rudi Fuchs, dem die Ortsverschönerung seit Jahren ein besonderes Anliegen ist, die Parole ausgegeben: „Auf ein neues!“ Steinbach will noch weiterkommen im Wettbewerb. Das Ziel hat man hoch gesteckt. Nach dem ersten Sieg auf Kreisebene hoffen die Bürger des Lebacher Stadtteiles, daß auch die Landeskommission, die den Ort demnächst besichtigen wird, die Note „ausgezeichnet“ geben wird. Die Chancen stehen gut. Fernziel ist die Teilnahme am Bundeswettbewerb.

Den Kreistieg verdankt Steinbach einer beispielhaften Gemeinschaftsbewegung der Ortsvereine, von Bürgerinitiativen und Privatpersonen. Neun Ortsstellen aus dem Kreis mit vorwiegend dörflichem Charakter haben sich in diesem Jahr an dem Wettbewerb beteiligt, der zum 12. Mal auf Landkreise-, Landes- und Bundesebene durchgeführt wird. An drei Tagen hat eine fünfköpfige Kommission die Dörfer im Kreis besichtigt. Die Vorsitzende, Minister Rudi Altmeyer, als Leiter, Kreisregierungsamtsrat Leo Wirbel, Kreisbauamtsrat Gert Hewer und Gerhard Hübner. Nach der Besichtigung wusch die Kommission den Ortsstellen Aufträge zu. „Lobenswerte Leistungen“ haben Eimersdorf, Gerflangen, Niedaltdorf und Eiben vollbracht.

Meinen Ort hält nicht immer gleich dritt und Rudi Altmeyer wusch der Bereinigung verschiedentlich verlauf. Es sei ganz selbstverständlich, daß Gemeinden, die schon öfter als andere an dem Wettbewerb „ungenommen“ hätten, bei der nächsten Besichtigung bevorzugt eingestiegen seien. Der gute Wille, es das nächste Mal besser zu machen, sei aus-



Steinbach — hier das attraktive Pfarrhaus — hat es geschafft: beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ wurde Steinbach Kreistieger.



Die bereits neugestalteten Deckengemälde der Pfarrkirche fanden bei der Wettbewerbsjury viel Beachtung.

Rudi Altmeyer war etwas verärgert, als nach dem Eintreffen der Kommission in Steinbach ihm Mäxle Klein von der Gemeinschaft für Ortsverschönerung eine Rose überreichte. Ortsvorsteher Rudi Fuchs hatte die Vorstellung des Wettbewerbs und seine Leistungen im Wettbewerb gut zu finden. Er hatte die Kommission zum drittenmal wie die Kommission Punkte ein, die zu fruchtbareren waren und erwählte beifällig, daß auf uneigenen Basis in diesem Jahr über 5000 Stück Rosen im Ort verteilt worden, daß man im Ortsteil über 100 Bäume gepflanzt habe, daß Hochgrün aber noch weiter verdichten wolle.

Bei der anschließenden Begehung überzeugte sich die Kommission von den Bestrebungen des Dorfes. So seien die Fassaden der Kirche, die Kirche, der Ortsteil mit ihren herrlichen Deckengemälden vor. Sein Pfarrhaus, wohl das schönste weit und breit, in Schmuuck eingeweiht wie ein Mäxchenschloßchen. Ein Besuch der Wallfahrtskapelle auf „Höchstens“ beendete die Begehung.

Der Ort wurde ein allen Teilnehmern zu den Gezeiten überhört und Reaktionen, wieder die Bürgermeister von Lebach, noch ein Vertreter ausgehen waren.

## Martinszug 1983

Die Schule führte auch in diesem Jahr in Verbindung mit dem Kindergarten und der Pfarrgemeinde den Martinszug durch. Die Bevölkerung nahm regen Anteil daran und schmückte die Häuser. Auch der Musikverein wirkte wieder mit.

13.11.83 Kirsch, Rektor

## Advents- und Weihnachtsfeier 83

Am letzten Tag vor den Weihnachtsferien hatte die Schule zu einer Advents- und Weihnachtsfeier in der Turnhalle eingeladen. Alle Klassen wirkten mit beim Singen, Gedichtvortrag, Flötenspiel und Krippenspiel. Viele Eltern waren der Einladung gefolgt.

28.12.83 Kirsch, Rektor

## Schulfest 1984

Nach 5 Jahren sollte das zweite Schulfest stattfinden am 15. Juli 1984. Durch Einspruch von Bürgermeister Jung und vom Musikverein Steinbach, der finanzielle Einbußen befürchtete, wurde von der Gesamtkonferenz das Schulfest auf Juni 85 verschoben.

01.06.84 Kirsch, Rektor

## Heimatfest 1984

Ausrichter des Heimatfestes am 29.07.84 war der Musikverein. Zu dem bunten Umzug kamen viele Besucher aus nah und fern.

01.08.84 Kirsch, Rektor

## Schulbeginn 84/85, 03.09.84

## Organisationsplan

Klasse	Lehrer	Klassenstärke		zus.
		Knaben	Mädchen	
I.	H. Engel	12	12	24
II.	Fr. Pfeiffer	6	12	18
III.	Fr. Baldes	12	7	19
IV.	H. Schmidt	13	13	26
V <sub>1</sub> .	H. Schug	15	10	25
V <sub>2</sub> .	Frl. Heck	14	11	25

VI <sub>1</sub> .	Konr. John	10	12	22
VI <sub>2</sub> .	H. Lauck	10	12	22
		----	----	----
		92	89	181

Auch in diesem Jahr verlor unsere Schule eine Klasse wegen zurückgehender Schülerzahlen. Frau Brandt wurde auf eigenen Wunsch nach Riegelsberg versetzt. Herr König wurde aus dienstlichen Gründen an die Grundschule Dörsdorf abgeordnet.

04.09.84 Kirsch, Rektor  
[Seite 52]

Martinszug 1984

Am Freitag, dem 09.11.84 führte die Schule in Verbindung mit der Pfarrgemeinde und dem Kindergarten den Martinszug durch. Der Spielmanns- und Fanfarenzug sorgte für die musikalische Umrahmung. Die Bevölkerung nahm regen Anteil – vor allem Eltern mit Kleinkindern.

10.11.84 Kirsch

Advents- und Weihnachtsfeier

Am letzten Schultag vor Weihnachten am 21.12.84 gestalteten alle Klassen eine Advents- und Weihnachtsfeier in der Schulturnhalle: (Gesang, Gedichte, Flötenspiel, Herbergssuche, Krippenspiel). Viele Eltern waren der Einladung gefolgt.

28.12.84 Kirsch

Tod des ehemaligen Rektors

Herr Lück leitete die Schule in Steinbach von 1933 bis 1938 [siehe unten Abb. 16].

28.12.84 Kirsch

Seite 53

Theaterabend zugunsten der Kinderhilfe Chillan<sup>1</sup>

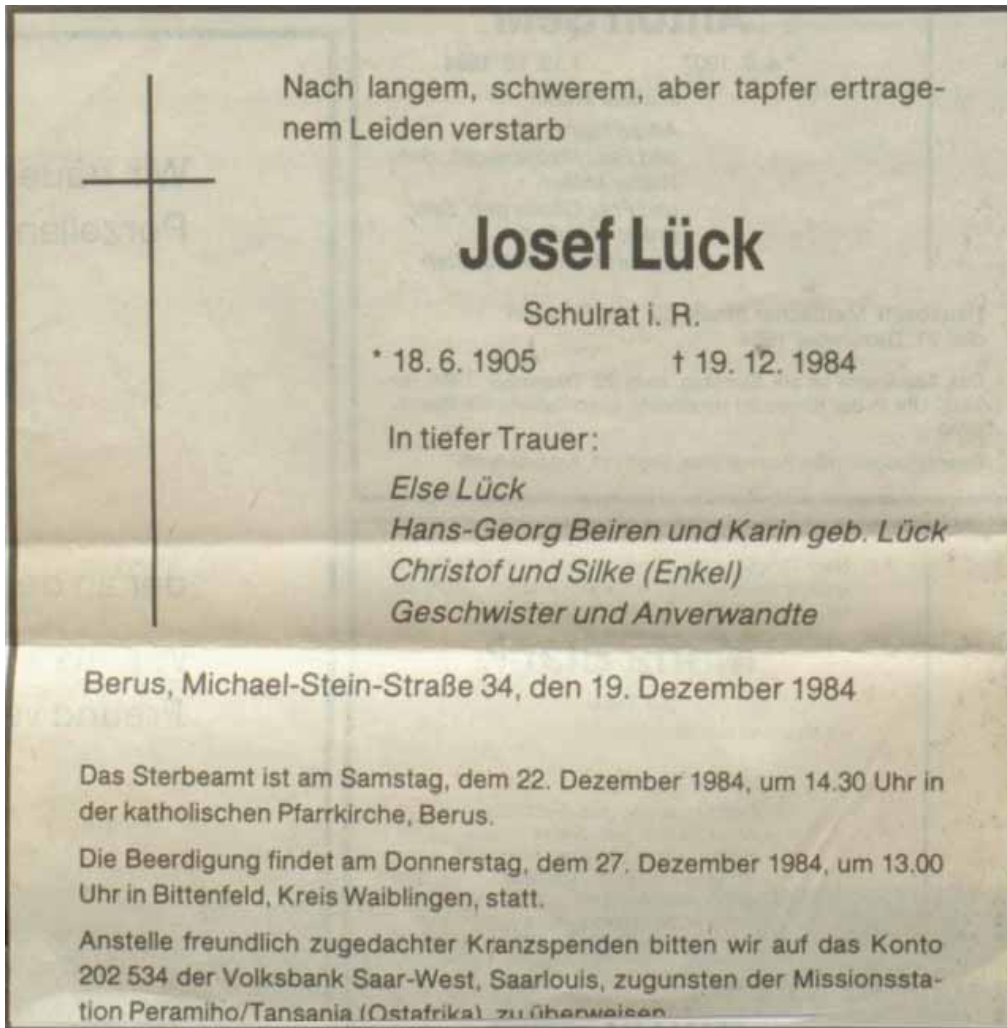
Am Sonntag, dem 23.12.84, spielte die 4. Klasse unserer Schule im Saale Graf in Verbindung mit der Elternschaft Adalbert Stifters Novelle „Bergkristall“. Die Überleitung zu den einzelnen Bildern wurden von einer großen Flötengruppe und dem Schulchor gestaltet. Die Gesamtleitung hatte Lehrer Schmidt.

Dasselbe wurde am 26.12.84 im Gemeindezentrum in Niedersaubach wiederholt.

Es konnten der Kinderhilfe Chillan 3200,- DM überwiesen werden.

28.12.84 Kirsch

<sup>1</sup> Die Kinderhilfe Chillan Lebach wurde 1988 von Pfarrer und Religionslehrer Meiser als gemeinnütziger Verein gegründet, der zunächst Sach- und Kleiderspenden nach Chile schickte. Unter dem Motto „Kinder helfen Kinder“ hat der Verein unter Leitung von Monika Hoffeld inzwischen mehr als 8 Millionen Euro an Spenden für Not leidende Kinder und Jugendliche gesammelt (vgl. [www.kinderhilfe-chillan.de](http://www.kinderhilfe-chillan.de)).



Nach langem, schwerem, aber tapfer ertragenem Leiden verstarb

**Josef Lück**

Schulrat i. R.

\* 18. 6. 1905 † 19. 12. 1984

In tiefer Trauer:

*Else Lück*  
*Hans-Georg Beiren und Karin geb. Lück*  
*Christof und Silke (Enkel)*  
*Geschwister und Anverwandte*

Berus, Michael-Stein-Straße 34, den 19. Dezember 1984

Das Sterbeamt ist am Samstag, dem 22. Dezember 1984, um 14.30 Uhr in der katholischen Pfarrkirche, Berus.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 27. Dezember 1984, um 13.00 Uhr in Bittenfeld, Kreis Waiblingen, statt.

Anstelle freundlich zugedachter Kranzspenden bitten wir auf das Konto 202 534 der Volksbank Saar-West, Saarlouis, zugunsten der Missionsstation Peramiho/Tansania (Ostafrika) zu überweisen.

Abb. 16: Tod eines ehemaligen Rektors (1984)

B E R G K R I S T A L L  
-----  
NACH ADALBERT STIFTER  
-----  
EIN WEIHNACHTSSPIEL ZUGUNSTEN DER KINDERHILFE CHILLAN  
-----

Das stimmungsvolle weihnachtliche Theaterstück in sechs Bühnenbildern spielt in der Welt des Hochgebirges. Zwei Kinder, die sich verirren und dabei in große Not geraten, verkörpern die Hauptrollen. In weiteren Rollen sehen Sie Erwachsene und Schüler einer Klasse aus Steinbach. Eine Instrumentalgruppe der Schule Steinbach sorgt für die musikalische Umrahmung.

Das Theaterstück spricht Kinder ebenso wie Jugendliche und Erwachsene an.

AUFFÜHRUNGEN: - Sonntag, 23.12.1984, 19.00 Uhr im Saale Graf in Steinbach  
- Mittwoch, 26.12.1984, 19.00 Uhr im Gemeindezentrum St. Antonius in Niedersaubach

Der Erlös aus den freiwilligen Spenden ist für die KINDERHILFE CHILLAN bestimmt.

Die KINDERHILFE CHILLAN in Lebach wird von Religionslehrer Meiser und Monika Hoffeld geleitet. Sie unterstützt folgende Projekte in Chile:

- Kinder speisung von etwa 120 Klein- und Grundschulkindern im Elendviertel Santa Elvira in Chillán
- Eine tägliche Mahlzeit für 250 Schüler und Studenten und Stipendien
- Bau eines Kinderdorfes für Straßenkinder in Chillán
- Bau eines Jugenddorfes für Kinder der verelendeten Landarbeiter am zentralen Schulort Cobquecura.

Für die laufenden Projekte muß die KINDERHILFE CHILLAN pro Monat mindestens 10.000 DM aufbringen.



Abb. 17: Weihnachtsspiel Bergkristall und Flötengruppe (Foto 1984)

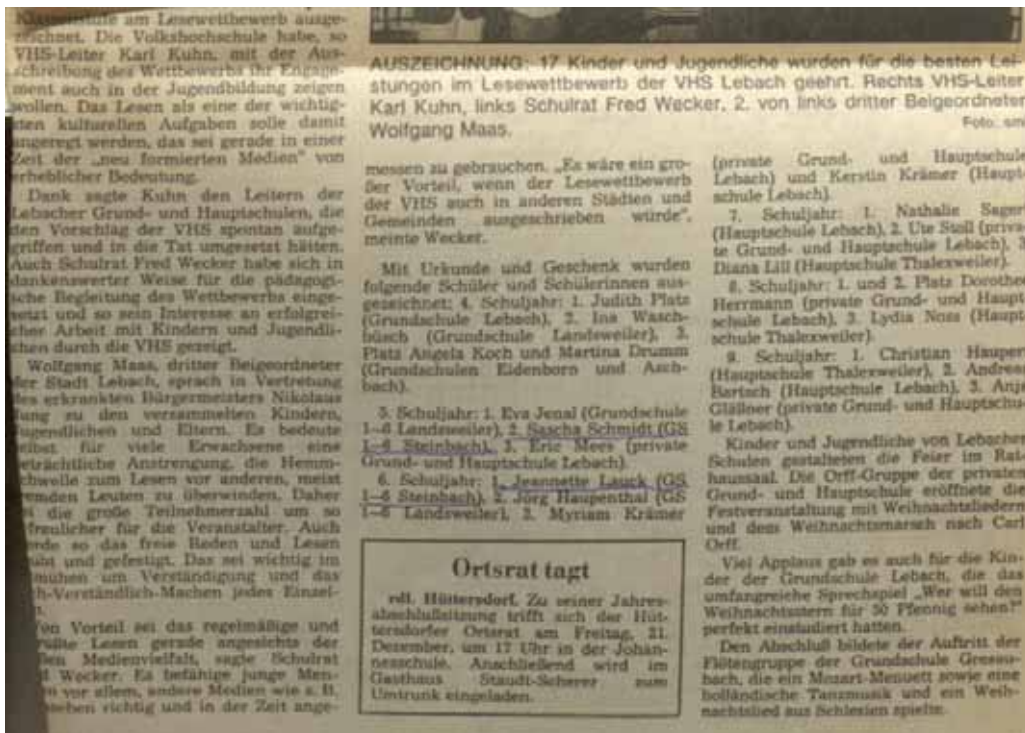


Abb. 18: Lesewettbewerb der VHS Lebach mit Schüler und Schülerinnen von der Grundschule Steinbach

Seite 54

Schulfest 1985

Am 06.06.85 (Fronleichnam) wurde das zweite Schulfest in Steinbach durchgeführt. Viele Eltern, vor allem aber die Lehrpersonen des Kollegiums waren an der Planung und Vorbereitung beteiligt.

Auch die Kinder wurden mit einbezogen: im Zeichenunterricht – Bilder für die Raumgestaltung, Hinweisschilder und Preistafeln; im Musikunterricht – Lieder und Flötenspiel für die Programmgestaltung; im Deutschunterricht – kurze Theaterspiele, die am Fest in einem Klassenraum aufgeführt wurden.


Die örtlichen Vereine: Spielmanns- und Fanfarenzug, Musikvereine aus Steinbach und Aschbach, der Gesangverein und der Kinderchor sagten ihre Teilnahme zu und wirkten bei der Gestaltung des Nachmittags- und Abendprogramms mit.

Die Kinder verkauften rund 4500 Lose für die Tombola im Vorverkauf.


Mütter backten ca. 140 Kuchen und stellten sich für die Mitarbeit beim Fest – ebenso wie die Väter – zur Verfügung.

Bei strahlendem Sonnenschein konnte das Fest um 14<sup>00</sup> Uhr beginnen. Sehr viele Gäste konnten wir begrüßen; u. a. Pastor Brettnacher, Schulrat Wecker, Landtagsvizepräsidentin Rita Waschbüsch, den Landtagsabgeordneten Willi Portz, der sich für unsere Schule (für

6/2/86


 Wir feiern Fastnacht  
.....

1. Lied: Alle Kinder sind schon da, alle Kinder alle.....  
(Klasse 6b)



2. Sketch: Beim Zahnarzt  
(Klasse 3)

3. Vater und Sohn  
(die zwei Marcos - Klasse 6a)




4. Büttenrede (Klasse 4)

5. Heitere Verse (Klasse 6a)

6. Lustige Gedichte (Klasse 4)

7. Die Bärenjagd  
(Rainer und Evelyn - Klasse 6a)



8. Büttenrede ( Klasse 6a - Marco)  
Lied: Vogelhochzeit (Kl 5b)

9. Heitere Schulstunde (Klasse 6a)

10. Schlußvers (Klasse 6a - Michael)

.....




Abb. 19: Programm zur Fastnachtfeier am 6. Februar 1986

den Verbleib der Klassen 5 und 6 in Steinbach) sehr eingesetzt hat, sowie viele Gäste aus Steinbach und Umgebung.

Durch das Schulfest wurden manche Schüler motiviert, der Kontakt zu den Eltern neu geknüpft oder vertieft. Alle waren mit dem Erfolg zufrieden – auch die Schule, die den Reingewinn von rund 12.000, – DM für die Anschaffung eines neuen Fotokopierers und anderer Lehr- und Lernmittel verwenden will.

10.06.85 Kirsch, Rektor

#### Dank an die Helfer beim Schulfest

Am Donnerstag, dem 27.06.85, luden wir alle Helfer beim Schulfest zu einem gemütlichen Beisammensein in die Schule ein. 75 waren erschienen und wurden von den Lehrpersonen bewirtet und unterhalten. Alle freuten sich und bezeichneten diese Veranstaltung als sinnvoll und gut.

30.06.85 Kirsch, Rektor

#### Heimattfest 1985

Ausrichter des Heimattfestes war der Bergmannsverein, der auf ein 110jähriges Bestehen zurückblicken kann. Der sehr schöne Umzug stand unter dem Motto: „Der Bergmann und seine Hobbys“.

01.08.85 Kirsch, Rektor

#### Schuljahresbeginn 1985/86

Das Schuljahr begann am 19.8.85 um 8<sup>00</sup> Uhr. Um 9<sup>00</sup> Uhr besuchten wir den Schulgottesdienst, zu dem auch die Schulneulinge und ihre Eltern eingeladen waren. Die Aufnahme der Schulneulinge erfolgte um 10<sup>00</sup> Uhr.

#### Organisationsplan

Klasse	Lehrer	Klassenstärke		zus.
		Knaben	Mädchen	
I.	H. Schmidt	14	8	22
II.	H. Engel	13	12	25
III.	Fr. Pfeiffer	5	12	17
IV.	Fr. Baldes	12	7	19
		-----	-----	-----
		44	39	83
V <sub>1</sub> .	Konr. John	14	10	24
V <sub>2</sub> .	H. Lauck	13	10	23
VI <sub>1</sub> .	H. Schug	10	11	21

VI <sub>2</sub> .	Frl. Heck	11	11	22
		-----	-----	-----
		48	42	90
	insgesamt:	92	81	173

Der Unterzeichner blieb ohne Klasse.

Innerhalb des Kollegiums gab es gegenüber dem Vorjahr keine Veränderung.

20.08.85 Kirsch, Rektor

Martinszug 1985

Am Montag, dem 11.11.85 führten wir unseren diesjährigen Martinszug durch. Der Spielmannszug besorgte die musikalische Umrahmung. Die Bevölkerung – vor allem Eltern mit Kleinkindern – nahm regen Anteil.

12.11.85 Kirsch, Rektor

Seite 57

Advents- und Weihnachtsfeier

Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien (20.12.85) hatte die Schule zu einer Advents- und Weihnachtsfeier in die Schulturnhalle eingeladen. Viele Eltern waren der Einladung gefolgt. Alle Klassen wirkten mit beim Singen, Flötenspiel, Orff'sche Gruppe, Gedichtvortrag, Herbergssuche und Krippenspiel.

21.12.85 Kirsch, Rektor

Neue Schulgesetz, 5.6.86

Am 5.6.86 erließ der Landtag des Saarlandes neue Schulgesetze. Dem bestehenden dreigliedrigen Schulsystem (Grund- und Hauptschule, Realschule, Gymnasium) wurde als 4. Regelschule die Gesamtschule hinzugefügt. Behinderte und Nichtbehinderte sollen in Zukunft, soweit nur irgendwie möglich, gemeinsam unterrichtet werden. Schulen aller Schulstufen und -formen können als Ganztagschulen geführt werden. Ein geordneter Schulbetrieb ist nur dann möglich, wenn in der Grundschule je Klassenstufe wenigstens 13 Schüler und in der Hauptschule je 40 Schüler vorhanden sind.

- Das bedeutet für unsere Schule, daß der Hauptschulzweig (Klassen 5 und 6) wahrscheinlich in absehbarer Zeit geschlossen wird.

13.06.86 Kirsch, Rektor

## Heimatfest 1986

Der Ausrichter des Heimatfestes war in diesem Jahr der Spielmanns- und Fanfarenzug Steinbach. Viele Spielmannszüge, Trachtenvereine und Majorettengruppen waren der Einladung nach Steinbach gefolgt. Der Festzug am Sonntag war sehr schön und war von den Dorfvereinen gestaltet.

02.08.86 Kirsch, Rektor

Beginn des neuen Schuljahres am 04.08.86

Mit einem Schulgottesdienst begann das neue Schuljahr. Es unterrichten die gleichen Lehrer wie im Vorjahr.

Organisationsplan

Klasse	Lehrer	Klassenstärke		zus.
		Knaben	Mädchen	
I.	Fr. Baldes	9	16	25
II.	H. Schmidt	12	13	25
III.	H. Engel	11	12	23
IV.	Fr. Pfeiffer	5	12	17
		-----	-----	-----
		37	53	90
V <sub>1</sub> .	H. Schug	11	5	16
V <sub>2</sub> .	Frl. Heck	10	6	16
VI <sub>1</sub> .	H. John	12	8	20
VI <sub>2</sub> .	H. Lauck	9	9	18
		-----	-----	-----
		42	28	70
	insgesamt:	79	81	160

Der Unterzeichner blieb ohne Klasse.

06.08.86 Kirsch, Rektor

## Verabschiedung Pastor Brettnacher 21.09.86

Herr Pastor Günter Brettnacher<sup>1</sup>, der seit August 1971 als Pfarrer in Steinbach/Dörsdorf wirkte, wurde in einer Feierstunde auf dem Schulhof in Steinbach verabschiedet. Die Feier wurde von den Dorfvereinen (Spielmannszug, Musikverein, Männergesangsverein, Kirchenchor) und von der Schule gestaltet.

<sup>1</sup> Pastor Günter Brettnacher (1940–2002).

Pastor Brettnacher war seit 1983 auch Pfarrer von Thalexweiler und seit 1985 auch Pfarrer von Aschbach. Viele Pfarrangehörige aus Steinbach und aus Aschbach waren der Einladung gefolgt.

22.09.86

Kirsch, Rektor

stor Brettnacher verläßt das Saarland 52 24/9/86

## „Großer Bahnhof“ zum Abschied

del. Steinbach. „Gemeinde als glauben-  
 Gemeinde erlebt, die gemeinsam auf  
 dem Weg ist und füreinander Verantwortung  
 trägt“. Ein kurzes Fazit von Pastor  
 Günter Brettnacher über seine Erfahrungen  
 und Erlebnisse im Laufe seiner  
 15jährigen seelsorgerischen Tätigkeit in  
 den Pfarreien Steinbach/Dörsdorf, Tha-  
 lexweiler und Aschbach, die er Anfang  
 Oktober aufgibt, um sich einem neuen  
 vom Bischof übertragenen Aufgabenge-  
 biet in Koblenz/Asterstein zuzuwenden.  
 Dort wird er die Stelle als Polizeiseelsor-  
 ger für Rheinland/Pfalz (mit besonderem  
 Auftrag für das Bistum Trier) und einen  
 staatlichen Lehrauftrag für Berufsethik  
 an der Fachhochschule der Polizei und  
 der Landespolizschule in Koblenz-  
 Asterstein übernehmen. Gleichzeitig  
 wird Pastor Brettnacher auch als Pastor  
 der Pfarrgemeinde Maria Himmelfahrt  
 in Koblenz-Asterstein tätig sein.

Den „Dienst am Heil der Mitglauen-  
 den“ und das Leben in und mit der  
 Gemeinde setzte er auch als Schwer-  
 punkte seiner 15jährigen Arbeit, die er  
 im August 1971 als Pfarrer der Pfarrei  
 Steinbach/Dörsdorf begann. Zusätzlich  
 übernahm er dann 1984 die Pfarrei Tha-  
 lexweiler und nach dem Tod von Pastor  
 Haag im Januar '85 auch die Pfarrei  
 Lebach und betreute somit am Schluß  
 eine große Seelsorgeeinheit mit insge-  
 samt 7000 Katholiken.

Unterstützt wurde er hierbei von Vikar  
 Müller, Gemeindefereferentin Scherer, der  
 Pfarrsekretärin Schmitt und nicht zu  
 vergessen seiner Haushälterin Irmgard  
 Kehl, die in Steinbach Kommunion-  
 erteilte und als Küster und  
 Chorleiter fungierte.

Pastor Brettnacher hatte neben seiner  
 seelsorgerischen Tätigkeit  
 in der Jugendheimstätte Otter-  
 bach als Religionslehrer, als Lehrer für  
 Berufsethik seit sieben Jahren an der  
 Polizeischule in Lebach und seit  
 1980 Jahren bei der Bereitschaftspolizei  
 tätig, und Leiter der Kommis-  
 sion für Berufsethik für das  
 Saarland.

Bei seiner offiziellen Verabschiedung  
 am 22. September 1986 in  
 Steinbach/Dörsdorf auf dem Schulhof in  
 Steinbach einen „großen Bahnhof“ berei-  
 tet. Neben Vertretern geistlicher und  
 weltlicher Vereine und Verbände waren  
 – bezeichnend für seine große Belieb-  
 theit – mehr als 300 Pfarrangehörige  
 gekommen, darunter vor allem viele Kin-  
 der und Jugendliche.

„Abschiednehmen heißt Dank sagen“,  
 mit diesen Worten stellte Ortsvorsteher  
 Rudi Fuchs, der auch durch das Pro-  
 gramm führte, die Verabschiedung  
 gleichsam unter ein Motto. Ein Danke-  
 schön sollten die musikalischen Beiträge  
 der Musikvereine Steinbach und Dörs-  
 dorf, des Fanfarenzugs Steinbach, des  
 Kirchenchores Steinbach/Dörsdorf, des  
 Männergesangsvereins Steinbach sowie  
 Lied- und Gedichtbeiträge von Kindern  
 der Grundschule Steinbach sein.

Während Dechant Tillmann Haag aus  
 Lebach Pastor Brettnacher besonders für  
 die spontane Bereitschaft zur Übernah-  
 me der verwaisten Pfarreien Thalexwei-  
 ler und Aschbach lobte, hob der evangeli-  
 sche Pfarrer für die Theetalgemeinden,  
 Harnet aus Dirmingen, die ökumenische  
 Zusammenarbeit hervor und Vikar Mü-  
 ller bedankte sich für die mitbrüderliche  
 Unterstützung.

Worte der Anerkennung und des Dan-  
 kes sprachen für die Pfarr- und Verwal-  
 tungsrate von Steinbach Dörsdorf Hans  
 Schmitt und für Aschbach Ernst Rinke  
 aus sowie für die Stadt Lebach besonders  
 für die Stadtteile Steinbach und Dörsdorf  
 Rudi Fuchs und für den Stadtteil Asch-  
 bach Ortsvorsteher Berthold Jochum. Die  
 Abschiedsgrüße von 30 Steinbach-Dörs-  
 dorfer Vereinen überbrachte Josef Spa-  
 niol.



Pastor Brettnacher (Mitte) mit Vertretern von Vereinen und Verbänden  
 während seiner Abschiedsfeier. Foto: Lesch

Abb. 20: Zeitungsbericht über den Abschied von Pastor Günter Brettnacher (1986)

### Martinszug 1986

Am Montag, dem 10.11.86 führte unsere Schule den diesjährigen Martinszug durch. Der Spielmannszug begleitete den Zug. Viele Eltern – besonders auch mit Kleinkindern – nahmen daran teil.

13.11.86 Kirsch, Rektor

Seite 60

### Advents- und Weihnachtsfeier 1986

Am letzten Schultag hatte die Schule zu einer Advents- und Weihnachtsfeier in die Schulturnhalle eingeladen. Alle Klassen wirkten mit bei Krippenspiel, Gedichtvortrag, Chor und Flötenspiel. Das Krippenspiel wurde auch in den Metten am Heiligen Abend in der Kirche aufgeführt.

05.01.87 Kirsch, Rektor

### Fastnacht in der Schule 27.02.87

Am Freitag vor Fastnacht feierten alle Klassen gemeinsam in der Schulturnhalle Fastnacht. Alle Klassen beteiligten sich an der Gestaltung des Programms. (siehe beigegefügte Aufstellung). Die Kinder freuten sich, und die Lehrpersonen betrachteten die Veranstaltung als gelungen.

04.03.87 Kirsch, Rektor

### Änderung bzw. Zusammenlegung von Grund- und Hauptschulen

Die für das kommende Schuljahr 1987/88 geplante Zusammenlegung der Klassen 5 und 6 mit der Hauptschule Lebach (Grund: zu wenige Schüler nach dem neuen Schulordnungsgesetz) wird bis auf weiteres zurückgestellt, da in Lebach nicht genug Schulraum vorhanden ist. – Schreiben des Bürgermeisters vom 6.2.87

04.03.87 Kirsch, Rektor

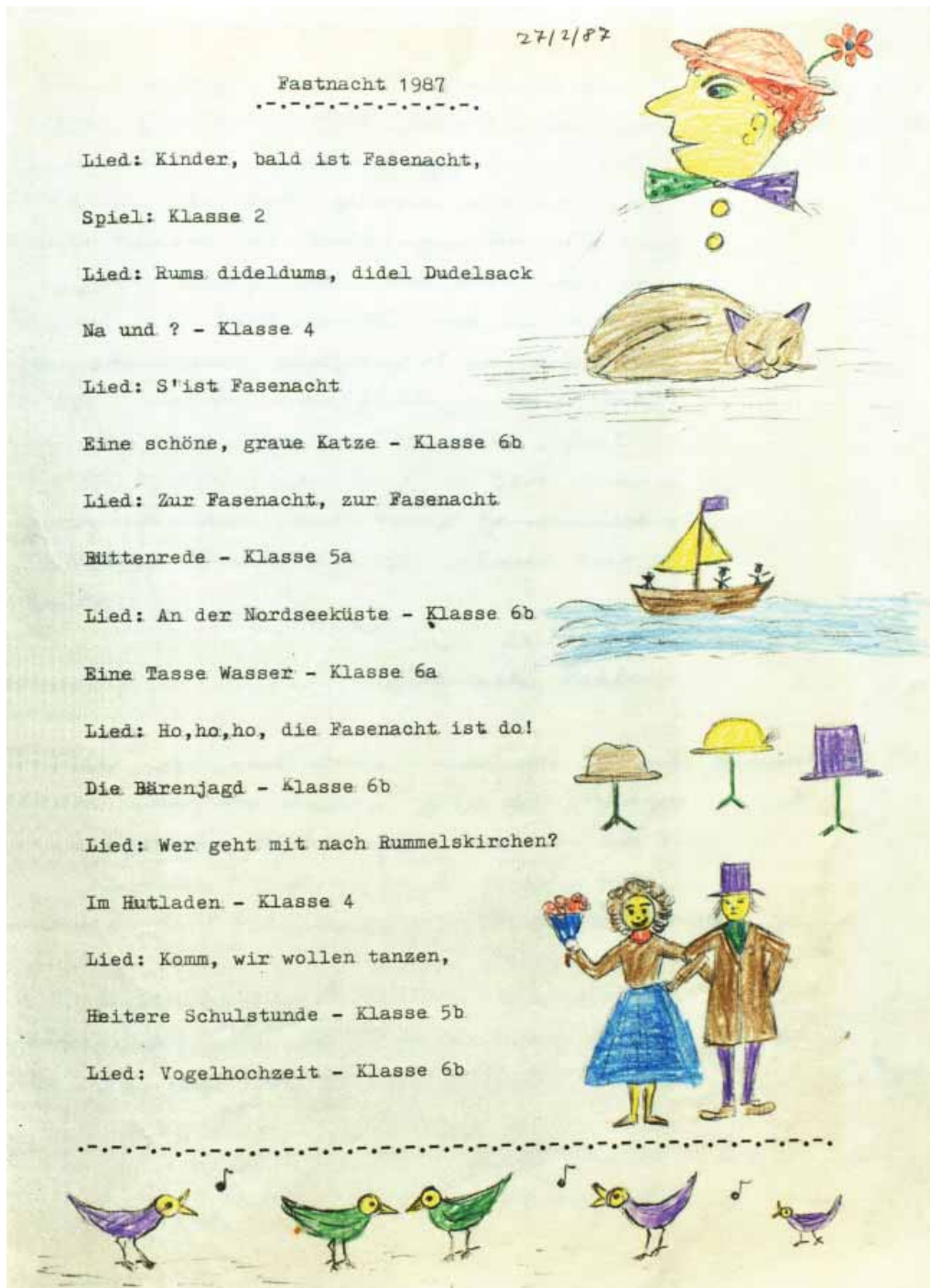


Abb. 21: Programm der Fastnachtsfeier vom 27. Februar 1987

### 3. Verzeichnisse

#### 3.1 Abkürzungsverzeichnis

Abb.	=	Abbildung	Okt.	=	Oktober
BAT-Vertrag	=	Bundesangestelltentarifvertrag	Std.	=	Stunde(n)
Bd.	=	Band	StbSchulchr	=	Steinbacher Schulchronik
DRK	=	Deutsches Rotes Kreuz	SZ	=	Saarbrücker Zeitung
Frl.	=	Fräulein	usw.	=	und so weiter
F.W.G.	=	Freie Wählergemeinschaft (Freie Liste)	u. a.	=	und andere
Fr.	=	Frau	v.l.n.r.	=	von links nach rechts
H., Hr.	=	Herr	Vorschulkl.	=	Vorschulklasse
Jg.	=	Jahrgang	z. A.	=	zur Anstellung
Konre.	=	Konrektor	z. B.	=	zum Beispiel

#### 3.2 Quellen- und Literaturverzeichnis

##### 3.2.1 Ungedruckte Quellen

Archiv der Pestalozzi Schule Steinbach (Stadt Lebach):

- Chronik der Schule in Steinbach von 1865–1954.
- Chronik der Schule in Steinbach von 1954–1971.
- Chronik der Schule in Steinbach von 1971–2012.

##### 3.2.2 Gedruckte Quellen und Literatur

Besse/Besse/Naumann <sup>2</sup>2014 = Maria Besse/Thomas Besse/Johannes Naumann: Landschaft u. Kulturraum von Steinbach (Lebach) vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. Thalexweiler <sup>2</sup>2014.

Besse/Besse 2016 = Maria Besse/Thomas Besse: Steinbacher Schulchronik von 1865–1971. Thalexweiler 2016.

GrFremdWB 2007 = Duden – Das große Fremdwörterbuch. Herkunft und Bedeutung der Fremdwörter. Hg. vom wissenschaftlichen Rat der Dudenredaktion. Mannheim u. a. <sup>4</sup>2007.

Jung, Herbert: 100 Jahre Pfarrkirche „St. Aloysius“ Steinbach. „Wo Gott wohnt, da ist Leben“. Festschrift zum Jubiläum 2013 als Chronik der Pfarrei Steinbach-Dörsdorf. [Lebach] 2013.

Schmidt 2007a = Karl Schmidt: Die Steinbacher Schule 1838–1874 und andere Geschichten 1500–1945. Thalexweiler 2007.

Schwinn, Günter: Aus der Kohlhofer Schulchronik. Der Bauernstand in Kohlhof im und nach dem ersten Weltkrieg und die Zusammenhänge mit der Ernährungsnot in Neunkirchen. Neunkirchen [2000].

Storb, Gerhard/Naumann, Gilbert/Naumann, Johannes: Familienbuch Thalexweiler. Die Einwohner der Pfarrei St. Albanus Thalexweiler: Aschbach, Dörsdorf, Henselhofen, Höchsten, Homesmühle, Schellenbach, Steinbach, Strunkmühle und Thalexweiler, Bolzenberg (zeitweise), Lindscheid (zeitweise) und Niederhofen (zeitweise). Thalexweiler 2002.

##### 3.2.3 Internetadressen (alle eingesehen am 4.11.2020)

Kinderhilfe Chillan e.V., unter <http://www.kinderhilfe-chillan.de>

Saarbrücker Zeitung Familienanzeigen, unter <http://www.saarbruecker-zeitung.de/>

### 3.3 Register der Personennamen

Im Register sind die Namen durchgängig großgeschrieben und im Nominativ aufgeführt. Namenvarianten werden zusammengefasst.

ANDRES 16	HUWER 10	MÜLLER 8, 9, 11, 21
BALDES 15, 16, 17, 19, 21, 22, 25, 26, 27, 31, 32, 33, 34, 35, 37, 38, 40, 46, 48	JOCHEM 7, 10, 17	PFEIFFER 7, 8, 11, 12, 15, 17, 19, 22, 25, 26, 27, 31, 32, 33, 34, 35, 37, 38, 40, 46, 48
BECKER 8, 12, 15, 17, 18, 19, 21, 22, 25, 26, 27, 30	JOHN 30, 31, 32, 33, 34, 35, 37, 38, 41, 47, 48	PORTZ 45
BOHLINGER 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 19, 21, 22, 23, 24, 26, 27	JUNG 40	REINSCH 16
BRANDT 27, 31, 32, 33, 34, 35, 37, 38, 41	KERBER 15, 16, 17	SCHMIDT 8, 12, 16, 17, 18, 19, 21, 22, 25, 26, 27, 31, 32, 33, 34, 35, 37, 38, 40, 41, 46, 48
BRETTNACHER 45, 48, 49	KIEFER 27, 31	SCHMITT 9, 10, 14
ENGEL 7, 10, 12, 15, 17, 19, 21, 22, 25, 26, 27, 31, 32, 33, 34, 35, 37, 38, 40, 46, 48	KIRSCH 8, 12, 14, 15, 17, 19, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 37, 38, 40, 41, 46, 47, 48, 49, 50	SCHÖNBERG 11, 12, 15, 17, 19, 20, 21, 22, 25, 26, 27
FOLZ 19, 21, 22, 25, 26	KIWITTER 17, 27	SCHUG 8, 9, 12, 14, 15, 17, 19, 21, 22, 25, 26, 27, 31, 32, 33, 34, 35, 37, 38, 40, 46, 48
HAUPERT 38	KLEIN 9, 16	SETZ 13
HECK 8, 12, 15, 17, 19, 21, 22, 25, 26, 27, 31, 32, 33, 34, 35, 37, 38, 40, 46, 48	KOCH 8	WASCHBÜSCH 45
HELLBRÜCK 12	KÖNIG 8, 12, 15, 17, 19, 21, 22, 25, 26, 27, 31, 32, 33, 34, 35, 37, 38, 41	WECKER 31, 45
HERB 9	LAUCK 8, 12, 15, 17, 19, 21, 22, 25, 26, 27, 31, 32, 33, 34, 35, 37, 38, 41, 47, 48	WEILAND 9
HOFFELD 41	LINNENBACH 13	WINCKLER 32, 33, 34, 35
HORSCH 27	LÖB 33	ZIMMER 10
	LÜCK 41	
	MARNER 8, 10	
	MEISER 41	

### 3.4 Register der Ortsnamen

Der Ort Steinbach wurde nicht in das Register aufgenommen, da dieser fast auf jeder Seite der Edition vorkommt.

Aschbach, Lebach 9, 10, 16, 35, 44, 49	Limbach, Schmelz 30
Dörsdorf, Lebach 8, 9, 13, 16, 30, 38, 41, 48	Riegelsberg 11, 41
Eidenborn, Lebach 26	Saarbrücken 9, 14
Eppelborn 31	Saarlouis 16, 17, 27, 30
Hasborn, Tholey 13	Saarwellingen 30
Homburg 22	Thalexweiler, Lebach 7, 10, 16, 18, 21, 38, 49
Humes, Eppelborn 13	Tholey 9
Idar-Oberstein 32	
Lebach 14, 17, 20, 23, 24, 28, 30, 32, 41, 44, 50	

### 3.5 Abbildungsverzeichnis

	Seite
Postkarte von Steinbach (Foto: Christof Kirsch, Steinbach) .....	Cover
Abb. 1: Todesanzeige von Klara Herb, 1971 (StbSchulchr 2: 5).....	9
Abb. 2: Das Kollegium der Schule in Steinbach, Foto: März 1974 (Stb-Schulchr 2: 19).....	17
Abb. 3: Ausbau der Ortsdurchfahrt L 304, im Hintergrund die Kirche, Foto 1974 (StbSchulchr 2: 20) .....	18
Abb. 4: Straßenbau, im Hintergrund die Schule, 1974 (StbSchulchr 2: 20) .....	18
Abb. 5: Schüler an der Schulbushaltestelle Pestalozzistraße, Foto 1974 (Stb-Schulchr 2: 23) .....	20
Abb. 6: Todesanzeige und dienstlicher Nachruf für Rektor Nikolaus Bohlinger, Foto 1976 (StbSchulchr 2: 27) .....	23
Abb. 7: Das Kollegium der Grundschule 1-6 Lebach-Steinbach, Foto 28.4.77 (StbSchulchr 2: 30) .....	25
Abb. 8: Ausstellung von Handarbeiten im Foyer des Rathauses Lebach, Fotos 1979 (StbSchulchr 2: 35)	28
Abb. 9: Handarbeiten, die zum Verkauf angeboten wurden (Basar) Fotos 1979 (StbSchulchr 2: 35) .....	28
Abb. 10: Handarbeiten, die zum Verkauf angeboten wurden (Basar) Fotos 1979 (StbSchulchr 2: 35) .....	28
Abb. 11: Rast auf einer Burgruine, Foto 1979(StbSchulchr 2: 38) .....	31
Abb. 12: Das Kollegium unserer Schule, Foto März 1981 (StbSchulchr 2: 41) .	33
Abb. 13: SZ-Bericht über Krippenspiel, 1981 (StbSchulchr 2: 45) .....	36
Abb. 14: Das Kollegium unserer Schule, Foto Oktober 1982 (StbSchulchr 2: 46)	37
Abb. 15: Bericht in der Saarbrücker Zeitung über den Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“, 1983 (StbSchulchr 2: 49).....	40
Abb. 16: Tod eines ehemaligen Rektors, SZ-Anzeige 1984 (StbSchulchr 2: 53)	42
Abb. 17: Weihnachtsspiel Bergkristall und Flötengruppe (Foto 1984) (Stb-Schulchr 2: 53) .....	43
Abb. 18: Lesewettbewerb der VHS Lebach mit Schüler und Schülerinnen von der Grundschule Steinbach (StbSchulchr 2: 53) .....	44
Abb. 19: Programm zur Fastnachtfeier am 6. Februar 1986 (StbSchulchr 2: 54)	45
Abb. 20: Zeitungsbericht über den Abschied von Pastor Günter Brettnacher, 1986 (StbSchulchr 2: 59).....	49
Abb. 21: Programm der Fastnachtsfeier vom 27. Feb. 1987(StbSchulchr 2: 59)	51

### Schriften des Vereins für Heimatgeschichte Thalexweiler e. V.

1a.	Gerhard Storb/Johannes Naumann/Gilbert Naumann: Die Einwohner der Pfarrei St. Albanus Thalexweiler. 1477 Seiten, Thalexweiler 2002. Druckfassung vergriffen.	vergriffen CD 15,00 €
1b.	Historischer Wanderweg Thalexweiler: Redaktion Johannes Naumann. 32 Seiten mit Umgebungskarte Thalexweiler. Thalexweiler 2002.	5,00 €
2.	Johannes Naumann: Thalexweiler in alten Bildern: ein Dorf und seine Vergangenheit. 120 Seiten. Thalexweiler 2006.	19,00 €
3.	Karl Schmidt/Martin Holz: 700 Jahre Steinbach: Stadtteil der Stadt Lebach; Th. 2007.	12,00 €
4.	Karl Schmidt/Martin Holz: Das Steinbacher Sippenbuch. Thalexweiler 2007.	12,00 €
5.	Karl Schmidt/Martin Holz: Die Steinbacher Schule 1838–1874. Thalexweiler 2007.	12,00 €
6.	Petra Bautz/Gunter Altenkirch: Der Graf von Schellenbach – Sagenwelten und volkskundliche Erläuterungen aus Thalexweiler und Umgebung. Thalexweiler 2011.	19,00 €
7.	Maria Besse: Jenisch-Wörterbuch – Sondersprachen im Saarland (Büschfeld-Überlosheim, Dörsdorf, Lautzkirchen). 218 Seiten. Thalexweiler <sup>3</sup> 2015.	19,00 €
8.	Maria Besse/Thomas Besse/Johannes Naumann: Landschaft und Kulturraum Steinbach (Lebach) vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. Thalexweiler <sup>2</sup> 2014.	19,00 €
9.	Maria Besse/Thomas Besse/Johannes Naumann: Landschaft und Kulturraum Dörsdorf (Lebach) vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. Thalexweiler 2014.	19,00 €
10.	Maria Besse/Thomas Besse: Dörsdorfer Schulchronik (1878–1987) – Edition mit einer Einleitung versehen. 206 Seiten. Thalexweiler 2015.	19,00 €
11.	Maria Besse/Thomas Besse: Historische Grenzsteine – Grenzzug zwischen der Vierherrschaft Lebach und dem Herzogtum Pfalz-Zweibrücken von 1791 (Lebach/Schmelz). 80 Seiten. Thalexweiler <sup>2</sup> 2016.	9,00 €
12.	Maria Besse/Thomas Besse: Steinbacher Schulchronik von 1865–1971 – Edition mit einer Einleitung versehen. 250 Seiten. Thalexweiler <sup>2</sup> 2016.	19,00 €
13.	Maria Besse/Nathalie Besse/Thomas Besse/Johannes Naumann: The German-American Family of Johann Klesen (1857–1933). In englischer Sprache. Thalexweiler 2017.	19,00 €
14.	Maria Besse/Thomas Besse: Grenzsteine und Grenzen der Schaumburger Wälder im 18. Jahrhundert. 120 Seiten. Hardcover und Softcover. Thalexweiler 2017.	19,00 € (brosch.) 10,00 €
2.	Heimatheft: Heimat/Flurdenkmäler/alte Kirchenfenster. Thalexweiler 2018.	5,00 €
15.	Maria Besse/Thomas Besse: Landschaft und Kulturraum von Thalexweiler (Lebach) im 18. Jahrhundert – Pfalz-Zweibrücker Bannrenovation im 18. Jh. Thalexweiler 2019.	19,00 € (brosch.) 10,00 €
3.	Heimatheft: Hexen/Flurdenkmäler/alte Karten und alte Bilder. Thalexweiler 2019.	5,00 €
16.	Maria Besse/Thomas Besse: Wälder in Tholey, Bergweiler, Oberthal, Gronig und Kastel im 18. Jahrhundert. 80 Seiten. Thalexweiler 2020.	19,00 € (brosch.) 9,00 €
17.	Klaus Altmeyer/Thomas Besse/Wendelinus Naumann OSB: Thalexweiler Dorfgeschichten von Peter Lesch (Kreizersch Pittche). Edition mit Erläuterungen. Bd. 1. 84 Seiten. Thalexweiler 2020.	19,00 € (brosch.) 9,00 €
18.	Maria Besse/Thomas Besse/Wendelinus Naumann OSB: Thalexweiler Wegekreuz-Tour. 28 Seiten. Thalexweiler 2020.	5,00 €
19.	Thomas Besse/Bernhard Scholl (†): Dörsdorf in alten und neuen Ansichten. 2. Auflage. 122 Seiten und 205 Fotos. Thalexweiler <sup>2</sup> 2020.	19,00 € (brosch.) 10,00 €
4.	Heimatheft: Stempel/Weiher/Grenzstreit/Perius Brasilien/Damals. Thalexweiler 2020	5,00 €
5.	Dörsdorfer Heimatheft: Rauchclub/RSW/Radfahrer/Pfadfinder/Karten. Thalexweiler 2020	5,00 €
20.	<b>In Vorbereitung:</b> Klaus Altmeyer/Thomas Besse/Wendelinus Naumann OSB: Thalexweiler Dorfgeschichten von Peter Lesch. Bd. 2 – Thalexweiler 2021	19,00 € (brosch.) 8,00 €

Die Schulchronik der in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts gegründeten Steinbacher Volksschule wurde von den Lehrkräften seit dem Jahr 1865 gewissenhaft geführt. Diese Schulchronik sollte Informationen für eine spätere heimatgeschichtliche Forschung liefern. Daher finden sich in diesen Aufzeichnungen nicht nur Daten über den Wechsel des Lehrpersonals, über die Schülerzahl oder sonstige Veränderungen an der Schule, sondern auch zahlreiche Schilderungen zu Ereignissen aus dem Dorfleben und den Nachbarorten. Brände am Ort, Todesfälle durch Krankheiten und Unglücke auf den Gruben werden ebenso erwähnt wie z. B. der Neubau der Kirchen in Steinbach und Dörsdorf und Wetterkapriolen. Vor allem aber die verheerenden politischen und militärischen Ereignisse des Ersten und Zweiten Weltkrieges und deren Auswirkungen auf das Leben der Menschen in Steinbach und Umgebung werden detailliert geschildert. Die aus der Sicht der jeweiligen Lehrperson verfassten Eintragungen gewähren einen interessanten Einblick in das schulische und außerschulische Leben in Steinbach und Umgebung im 19. und 20. Jahrhundert. Der vorliegende Band 2 ergänzt die bisherigen Informationen aus dem 1. Band bis ins Jahr 1987.

